



Pfarrblatt 11

der Pfarrei Hl. Christophorus Barnim
September bis November 2021



Herr, erbaue uns das Haus und bewache die Stadt.

Liebe Brüder und Schwestern,

nun haben wir auch in einem Gottesdienst mit Erzbischof Heiner Koch die Errichtung unserer neuen Pfarrei Hl. Christophorus gefeiert. Wir beginnen sozusagen eine neue Ära, der Beginn einer neuen Pfarrei. Es ist nicht alles neu, wir haben ja keine Kirche gebaut und es wurden auch keine abgerissen. Die Kirchen sind geblieben, insgesamt sind es elf an der Zahl, die von Französisch Buchholz (Berlin) bis Wriezen (an der polnischen Grenze) zu finden sind.

Schon der Psalm 127 erinnert uns immer wieder daran, dass es der Herr ist, der die Kirche baut. Er ist da - genau dort, wo wir uns versammeln und in seinem Namen beten. Gestützt auf den Psalm 127 habe ich mir ein paar Gedanken gemacht anlässlich des Kirchweihfestes der Pfarrkirche Herz Jesu zu Bernau. Allein durch ihre Architektur sticht die Kirche schon von weitem heraus, die Straße rechts von ihr aus gesehen wurde nach dem Erbauer Pfr. Carl Ulitzka benannt.

Es ist immer wieder schön und interessant zu hören, wie die Menschen sich heute noch mit ihm verbunden fühlen. Sogar eine Anfrage aus Polen erreichte uns, ein Regisseur möchte ein Dokumentarfilm über Ulitzka drehen, ein Buch wurde ja schon von Herrn Guido Hitzte über ihn geschrieben. Unser verstorbene Gemeindeglied, Hr. Alfons Pause war für mich eine Quelle für die Kirchengeschichte in Bernau, ihn konnte ich sofort fragen und bekam prompt eine Antwort – ja, eine lebendige Quelle für die Geschichte der Kirche und unserer Gemeinde. (An dieser Stelle möchte ich ihm ein kleines Dankeschön sagen und Gott vergelt's! Herr, nimm ihn in deine Ewigkeit!)

Dann ist da noch Pfr. Peter Baier, ehemaliger Pfarrer der Gemeinde Herz Jesu, ein Geschichtskenner! Ich brauche ihn nur anzurufen, dann bekomme ich auch alle Informationen, die ich brauche. Es gibt natürlich viele ältere Gemeindeglieder, die die Geschichte der Kirche kennen. Ich hoffe, die jüngere Generation kennt sie bzw. ist mit ihr zumindest in Berührung gekommen.

Ohne Gott ist alles Mühen vergeblich; das ist ein wichtiger und richtiger Satz für unsere aktuelle Situation, wir können ohne Gott keine Gemeinde aufbauen, keine Kirche und keine Pfarrei. Bevor wir nach vorne schauen und die Kirche zu den Menschen bringen oder besser gesagt, bevor wir zu den Menschen hingehen, da wir ja Gottes Bau (vgl. 1 Kor 3,9) sind, Gottes Kirche, Tempel des Heiligen Geistes, sollten wir uns zunächst besser kennen lernen. Worauf ist mein Glaube gegründet, woher komme ich? Wer waren meine Vorfahren, warum sind meine Eltern katholisch geworden? Warum bin ich getauft worden?

Ich würde mich freuen, wenn sich jemand aus den verschiedenen Gemeinden bzw. aus den 11 Kirchen traut, über ihre/seine Kirche und das Gemeindeleben etwas zu berichten - aus der Vergangenheit, aus der Gegenwart und vielleicht ja auch schon Ideen für die Zukunft hat.

„Wenn nicht der Herr das Haus baut, müht sich jeder umsonst, der daran baut. Wenn nicht der Herr die Stadt bewacht, wacht der Wächter umsonst.“ (Ps. 127, 2) Mit diesem Wort möchte ich Sie alle ermutigen, die eigene Glaubensgeschichte zu erforschen und schließlich gemeinsam nach vorne zu schauen. Auch wir können Bauleute sein, wir bauen aber gemeinsam und im Vertrauen, dass Gott für uns das Haus baut, wie er David versprochen hat: Der HERR der Heerscharen ist Israels Gott! Und das Haus deines Knechtes David wird vor deinen Augen Bestand haben (Vgl. 1 Chr 17,24f.).

Seien Sie gesegnet! Ihr Pfarrvikar Pfarrer Visca

Worte aus der Bibel

8. September Mariä Geburt

"Die er aber vorausbestimmt hat, die hat er auch berufen, und die er berufen hat, die hat er auch gerecht gemacht." (Röm 8,30a)

4. Oktober Hl. Franz von Assisi

"Wie kannst du schlafen? Steh auf, ruf deinen Gott an; vielleicht denkt dieser Gott an uns, sodass wir nicht untergehen. (Jona 1,6b)

2. November Allerseelen

"Und jeder der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das?" (Joh 11,26)

Welttag der sozialen Kommunikationsmittel

Am 12. September findet in Deutschland der 55. Welttag der sozialen Kommunikationsmittel statt. Papst Franziskus hat ihn in seiner Botschaft im Januar unter das Motto gestellt: „Komm und sieh!“ (Joh 1,46). Kommunizieren, indem man den Menschen begegnet, wo und wie sie sind.“ Keine Kommunikation von oben herab. Der Papst schreibt dazu: „Es ist notwendig, die bequeme Überheblichkeit des „Weiß ich schon!“ abzulegen und sich in Bewegung zu setzen; zu gehen, um zu sehen, bei den Menschen zu sein, ihnen zuzuhören und die Anregungen der Wirklichkeit zu sammeln, die uns unter vielerlei Gesichtspunkten immer wieder überraschen wird.“



Kollekten-Plan des erzbischöflichen Ordinariats

- So 12.09. 55. Welttag der sozialen Kommunikationsmittel
- So 19.09. Caritassonntag: Zur Förderung der Caritasarbeit
- So 17.10. Für den Umbau und die Sanierung der St. Hedwigs-Kathedrale
- So 24.10. Weltmissionssonntag: MISSIO-Kollekte
- So 31.10. Für unsere katholischen Schulen (Herbstkollekte)
- Di 02.11. Für die Priesterausbildung in Osteuropa
- Fr 05.11. Bernhard-Lichtenberg-Kollekte
- So 14.11. Zur Förderung der Caritasarbeit
- So 21.11. Diaspora-Sonntag: Für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken

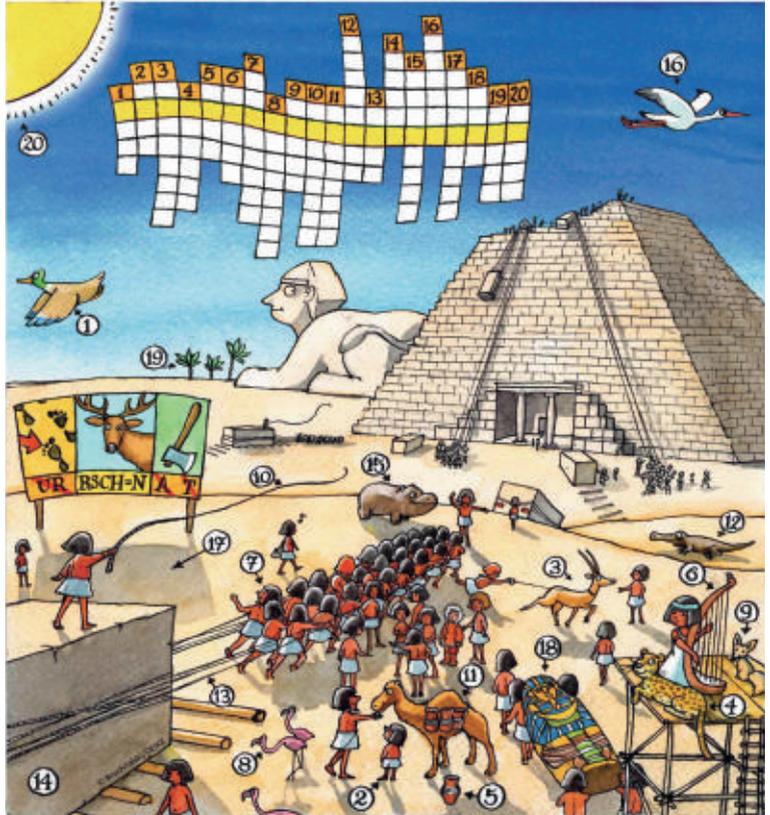
Spenden statt Kollekte

Alle Kollekten können auch mit einem Hinweis auf den Zweck auf das Gemeindekonto überwiesen werden. Lassen Sie uns in dieser Zeit die Menschen nicht vergessen, die schon vor Ausbruch der Corona-Pandemie auf unsere Unterstützung angewiesen waren und deren Sorgen und Nöte deshalb im Mittelpunkt der jeweiligen Kollekten stehen.

Im Land der mächtigen Pharaonen wird hart gearbeitet. Eine große Pyramide wird gebaut.

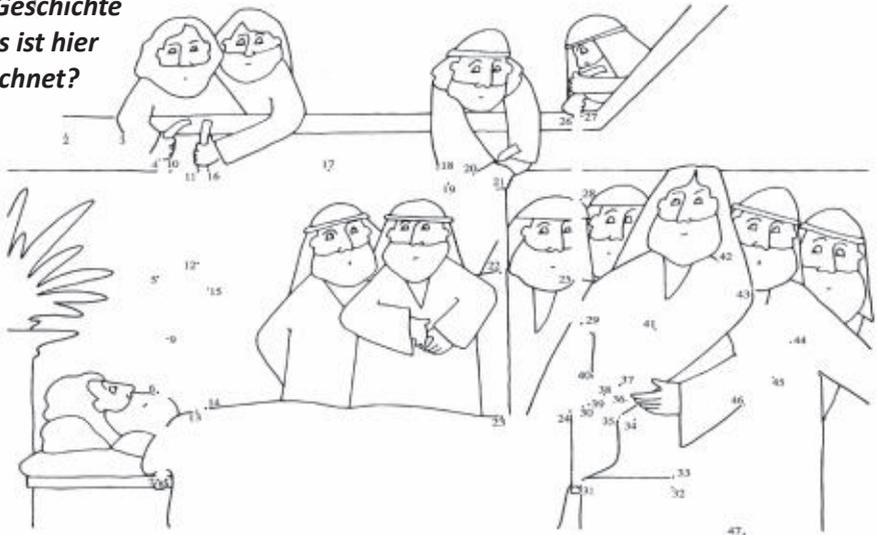
1. Willst du wissen, was sich in der Pyramide verbirgt? Dann löse das Kreuzworträtsel!
2. Unter die fleißigen Helfer hat sich jemand gemischt, der hier nicht zu Hause ist. Wer ist es?
3. Wenn du bei dem Buchstabenrätsel links im Bild die dargestellten Begriffe errätst und die angegebenen Buchstaben ersetzt oder streichst, dann erfährst du den Namen der großen Figur neben der Pyramide.

IM ALTEN ÄGYPTEN



Deike

Welche Geschichte von Jesus ist hier aufgezeichnet?



Ingrid Neelen



Welttag der Suizidprävention am 10. September

In jedem Jahr sterben in Deutschland rund 10.000 Menschen durch Suizid und damit mehr Menschen als durch Verkehrsunfälle, Gewalttaten und illegale Drogen. Weit mehr als 100.000 Menschen erleiden jedes Jahr den Verlust eines nahestehenden Menschen durch Suizid. Dennoch ist Suizid in der Gesellschaft immer noch ein weithin tabuisiertes Thema. Um die Öffentlichkeit auf diese verdrängte Problematik der Suizidalität aufmerksam zu machen, wird alljährlich am 10. September der Welttag der Suizidprävention veranstaltet. Den Welttag der Suizidprävention gibt es seit 2003; er wurde von der „International Association for Suicide Prevention (IASP)“ und der „Weltgesundheitsorga-

nisation WHO“ ins Leben gerufen. Die WHO begründete die Ausrufung des Welttages damit, dass Suizid eines der größten Gesundheitsprobleme der Welt darstelle: Jährlich nehmen sich rund 800.000 Menschen das Leben, das ist eine Person alle 40 Sekunden.

Der 10. September steht im Zeichen der Trauer und der Erinnerung an die durch Suizid Verstorbenen und im Gedenken an alle Menschen, die einen Angehörigen durch Suizid verloren haben. Gleichzeitig will der Tag die Bevölkerung für das Thema sensibilisieren und Berührungsängste abbauen, damit Menschen stärker aufeinander achten und Warnsignale früher erkennen.

Peter Kane

Ökumenische Friedensdekade

„REICHWEITE FRIEDEN“ lautet das Motto der Ökumenischen FriedensDekade vom 7. bis 17. November 2021. Mit dem Motto wollen die Veranstalter den Fokus auf die Frage legen, welche gesellschaftlichen und politischen Veränderungen notwendig sind, wenn der biblische Friedensgedanke des Reiches Gottes auf Erden wirklich ernst genommen wird. In welcher Welt wollen wir leben, wenn wir den biblischen Auftrag, Friedensstifter/-innen zu sein, annehmen und versuchen umzusetzen?



**Gemeinde Mater Dolorosa
Kirchenstandorte - Berlin-Buch,
Französisch-Buchholz und Gehrenberge**



HI. Firmung mit unserem Erzbischof Dr. Heiner Koch am 12. Juni 2021

Während sich unsere Freunde, Verwandten und Bekannten unter dem Zelt bzw. in der Kirche sammelten, warteten wir Firmlinge herausgeputzt und gespannt im Pfarrsaal auf den Bischof. Der beginnende heftige Regen machte uns Sorgen, doch zum



Glück war es nur ein kurzer Schauer. Der Bischof wurde mit einem Regenschirm zu uns in den Pfarrsaal geleitet und fragte uns zu unseren Firmnamen. Anschließend konnte der Gottesdienst beginnen. Dieser war aufwendig vorbereitet und musikalisch begleitet. Der Bischof predigte von



Zirkusakrobaten, welche bei waghalsigen Sprüngen großes Vertrauen in ihre Partner brauchen. Sie sagten: „Die größte Überwindung wäre, sich fallen zu lassen.“ Und so ließen auch wir uns fallen beziehungsweise wagten den Empfang der heiligen Firmung.

Johannes Jakob



RKW 2021: Heldinnen und Helden gesucht!



Mit diesem Thema beschäftigten sich insgesamt 40 Kinder und Jugendliche in der ersten Woche der Sommerferien. Dieses Jahr konnte die RKW endlich wieder stattfinden, wenn auch nicht in gewohnter Form: Eine Woche lang trafen wir uns auf dem Kirchengelände und verbrachten einige Stunden des Tages zusammen.

Morgens trafen wir uns im Festzelt, begannen den Tag, sangen Lieder.

Jeden Vormittag gab es ein kleines Anspiel: Die Charaktere Emma und Max führten uns durch die Woche und stellten uns dabei Menschen mit bestimmten Eigenschaften vor, die heldenhaft gehandelt haben. Ausgehend vom Anspiel setzten sich die Kinder und Jugendlichen



in den kleinen Katechesen mit Thematiken auseinander, die mit den Eigenschaften der Heldinnen und Helden aus dem Anspiel zusammenhängen: Stärke und Mut, Mitgefühl und Tapferkeit, Klugheit und Gerechtigkeit. Dabei spielten unter anderem auch folgende Fragen eine Rolle: Was bedeutet Mitgefühl? Wie stellen wir uns eine gerechte Welt vor? Für welche Handlungen brauchen wir





besonders viel Mut?

Für die kleinen Katechesen fuhren zwei Gruppen am Montag und am Dienstag mit dem Fahrrad nach Karow in die Stadtmission. Am Mittwoch wurde Fußball gespielt, am Donnerstag ein Gottesdienst gefeiert, am Freitag fand ein Geländespiel rund um das Kirchengelände statt. Am Ende der Woche wurde die Botschaft deutlich, dass jede und jeder von uns heldenhafte Eigenschaften besitzt, dass auch wir Heldinnen und Helden sein können.

Es war eine schöne Woche, die besonders deutlich gemacht hat: Gemeinschaft ist wichtig! Menschen sind wichtig, die im Alltag zu Heldinnen und Helden werden: Vielen Dank an alle Menschen, die diese Woche unterstützt und möglich gemacht haben, die Essen zubereitet, verteilt und Aufgaben übernommen haben. Ihr seid ein Segen!

Klara Patermann



Gottesdienst zum RKW-Abschluss mit Schulanfängersegnung

Ein gelungener Abschluss der RKW war der Gottesdienst am 15.08. mit einem großen Dank an alle, die zum Gelingen der Woche beigetragen hatten.



Pfr. Sztymchiler segnete in diesem Gottesdienst auch unsere Schulanfänger und ihre Familien. Bei ihm möchten wir uns noch einmal besonders für seine Urlaubsvertretung bedanken. Seine herzliche Verbundenheit hat uns alle berührt.



Regelmäßige Gottesdienste

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen unter Vorbehalt

Bitte melden Sie sich für die Sonntagsgottesdienste **unter katholische-kirche-berlin-buch.de/anmeldung** oder freitags 09:00-12:00 Uhr unter Tel. 030/89379956 oder gottesdienst@katholische-kirche-berlin-buch.de an!

Samstag	18:00 Uhr	Erste Sonntagsmesse in Gehrenberge, anschl. Beichtgelegenheit
Sonntag	09:30 Uhr	Hl. Messe in Buch
	10:00 Uhr	ökumenischer Gottesdienst im Helios- Klinikum
	11:15 Uhr	Hl. Messe in Buchholz

Wochentagsgottesdienste (in den Schulferien reduziert)

Dienstag	08:30 Uhr	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit in Buch
	09:00 Uhr	Hl. Messe in Buch
Mittwoch	08:30 Uhr	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit in Buchholz
	09:00 Uhr	Hl. Messe in Buchholz
	15:30 Uhr	Offene Kirche in Mater Dolorosa Buch
Freitag	17:45 Uhr	Eucharistische Andacht mit Aussetzung des Allerheiligsten (im Oktober Rosenkranzandacht)
	18:30 Uhr	Bistumsmesse in Buch

Termine für Kinder, Jugend und Familien

Familiengottesdienste

So	12.09.2021	09:30 Uhr	Familiengottesdienst in Buch, anschließend Gemeindefeier mit dem Musikensemble (↗ Seite 12)
So	03.10.2021	09:30 Uhr	Familiengottesdienst in Buch (↗ Seite 12)
So	14.11.2021	09:30 Uhr	Familiengottesdienst in Buch, gestaltet von der Jugend

Kinderkirche

So 09:30 Uhr 05.09., 19.09., 03.10., 07.11., 21.11. (↗ Seite 12)

Erstkommunion 2021

Mi	15.09.2021	17:30 Uhr	Büchertisch Frau Klinkmann in Buch
		19:00 Uhr	Elternabend der Erstkommunionkinder 20/21 in Buch
Sa	25.09.2021	14:00 Uhr	Erstkommunionfeier in Buch
So	26.09.2021	16:00 Uhr	Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder mit anschl. Kaffeetrinken in Buch (bis 18:00 Uhr)

Erstkommunionunterricht (2021/2022)

Donnerstags 16:30 Uhr nach den Herbstferien (↗ Seite 13)

Gruppenstunde

Donnerstags 16:30 Uhr 26.08., 09.09., 23.09., 07.10., 28.10., 25.11. (↗ Seite 13)

Termine

Do	11.11.2021	17:00 Uhr	Sankt Martinsfeier in Buch
Sa	27.11.2021	15:30 Uhr	Weihnachtsbasteln in Buch
		17:00 Uhr	anschl. Adventsliedersingen für alle

Senioren

Di 09:30 Uhr mit Beginn der Hl. Messe in Buch: 07.09., 05.10., 02.11.

Die Termine an den anderen Kirchenstandorten stehen noch nicht fest. Bitte achten Sie auf die Vermeldungen.

Besondere Gottesdienste

So	19.09.2021	10:30 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst der gesamten Pfarrei in Buch, Bernau, Eberswalde und Wandlitz mit digitaler Übertragung (↗ Seite 48)
Sa	25.09.2021	14:00 Uhr	Erstkommunionfeier in Buch
So	26.09.2021	09:30 Uhr	Hl. Messe zum Patronatsfest in Buch (↗ Seite 12)
		16:00 Uhr	Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder
Mo	01.11.2021	18:30 Uhr	Hl. Messe Buch zu Allerheiligen
Di	02.11.2021	18:30 Uhr	Hl. Messe in Buchholz zu Allerseelen
		09:00 Uhr	Hl. Messe in Buch

Gräbersegnungen

werden an den Tagen Sa./So., 6./7. November und Sa./So., 13./14. November auf unseren Friedhöfen begangen. Bitte beachten Sie die Vermeldungen.

Termine

Gemeinsamer Arbeitseinsatz Haus, Hof, Garten

Donnerstag	09:30 Uhr	am 09.09., 14.10., und 11.11.
Mi	15.09.2021	17:30 Uhr
		Büchertisch Frau Klinkmann in Buch
		19:00 Uhr
		Elternabend der Erstkommunionkinder 20/21 in Buch
Mo	20.09.2021	16:30 Uhr
		Puppentheater RABBATZ im Bucher Gemeindesaal
		Einlass ab 16:00 Uhr
Mi	27.10.2021	19:30 Uhr
		Elternabend für Eltern der Erstkommunionkinder 21/22 im Bucher Pfarrsaal
Di	23.11.2021	09:30 Uhr
		Caritashelferkreis (Beginn mit dem Gottesdienst) in Buch
Sa	27.11.2021	17:00 Uhr
		Adventsliedersingen Buch

Kolpingsfamilie

10.09.2021 Trotz allem! Eine kleine Urlaubsnachlese.

08.10.2021 Der Skandal der Skandale. Ein Vortragsabend mit unserem Präses Pfarrer Monn.

29.10.2021 Rosenkranzandacht, gestaltet von unserer Kolpingsfamilie. Beginn 17:45 Uhr.

12.11.2021 Frau Andrea Baro, Sozialarbeiterin in unserer Pfarrei Hl. Christophorus, besucht uns und spricht über ihre Arbeit.

Es ist so weit - wir starten wieder mit dem

***Gemeindekaffee in Buch
mit dem Musikensemble***

am 12.09.2021 nach dem Familiengottesdienst -
DIE Gelegenheit für ein gutes Gespräch,
gemeinsamen Austausch und zum Kennenlernen

Es gibt wie immer Kuchen und die Jugend Buch backt
frische Waffeln für alle
mit der Bitte um eine Spende
zur Behebung der vom Unwetter im Juli verursachten
Wasserschäden im Jugendkeller !

Bitte achten Sie auf das Einhalten der Hygienemaßnahmen !
Es gilt das aktuelle Schutzkonzept des Erzbistums Berlin

Am Sonntag, dem 26. September ist

Patronatsfest in Buch

Angedacht sind wieder Anbetungszeiten (Kinder und
Eltern, Ministranten, Kolping, Senioren, Orgelmusik, etc..) und
abschließende Vesper um 15:00 Uhr.
Bitte achten Sie auf die Vermeldungen .

Kinderkirche

Liebe Kinder, nach langer Pause freuen wir uns wieder auf die gemeinsame Kinderkirche für alle Vorschulkinder und Kinder bis zur 3. Klasse. Aufgrund der aktuellen Lage gilt auch jetzt wieder: Wir können keine Stifte, Scheren und Kleber verteilen. Bringe bitte eine eigene Federtasche mit diesen Utensilien mit. Zudem können wir uns immer noch nur ohne Eltern treffen. Solltest du älter als 6 Jahre sein, benötigst du eine Maske.

Wir freuen uns auf dich,

*Dein Kinder-
kirchen-
team!*



***Familiengottesdienst
zum Erntedank***

am 03.10.2021 um 9:30 Uhr in Buch

Als Erntegaben bitten wir Sie, all das mitzubringen, womit uns Garten und Feld gerade reichlich beschenken und was wir beim anschließenden Erntedank-Frühstück gemeinsam essen können! Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Im Anschluss an den Gottesdienst findet traditionell die Türkollekte zugunsten von VITA domus in Karow sowie der Suppenküche der Franziskaner in Pankow statt.

Bitte achten Sie auf das Einhalten der Hygienemaßnahmen ! Es gilt das aktuelle Schutzkonzept des Erzbistums BerlinBerlin

Kindergruppe

Ganz herzlich laden wir alle Vorschulkinder und Kinder des 1. und 2. Schuljahres ein zu unserer religiösen Kindergruppe.

Wir treffen uns in der Regel 14-tägig donnerstags um 16:30 Uhr im Pfarrsaal der Gemeinde Mater Dolorosa Buch.

Hier die Termine für 2021/2022:

26.08., 09.09., 23.09., 07.10., 28.10.,
am 11.11. um 17:00 St. Martinsfeier,
25.11., 09.12., 06.01., 20.01., 10.02., 24.02.,
10.03., 24.03., 07.04., 28.04. und 12.05.

Kontakt per Mail an pgr@katholische-kirche-berlin-buch.de

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Agnes Manthey und Irmgard Jung

Krippenspiel 2021

Liebe Kinder, Jugendliche und Eltern, aufgrund der schwierigen Planungssituation während der Corona-Beschränkungen möchten meine Tochter Klara und ich frühzeitig das diesjährige Krippenspiel ankündigen.

Es wird stattfinden, wir wissen nur noch nicht, in welcher Form! Angedacht sind unterschiedliche Möglichkeiten: evtl. mit verschiedenen Stationen, in denen die Kinder als Schauspieler agieren, evtl. erstellen wir wie im letzten Jahr eine Fotogalerie oder einen Film.

Für die Planung melden Sie bitte ihre Kinder mit Namen, Alter (und evtl. wer zusammen mit anderen Kindern in eine Klasse geht) bis zum 01.11.2021 unter folgender Mail Adresse an: cyganski-patermann@gmx.de

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen und auf das gemeinsame Erstellen unseres Krippenspiels. Eine schöne Herbstzeit wünschen

Susanne Cyganski-Patermann und Klara Patermann

Erstkommunion 2022

Der Erstkommunionkurs 2021/2022 beginnt nach den Herbstferien. Angedacht sind wie im vergangenen Jahr wöchentliche Gruppenstunden in unserer Gemeinde. Sie finden voraussichtlich donnerstags jeweils von 16:30-17:30 Uhr in den Gemeinderäumen „Mater Dolorosa“, Berlin-Buch, und eventuell in „Johannes Evangelist“ in Berlin-Buchholz statt. Eingeladen sind Kinder ab der 3. Klasse im Alter ab 8 Jahren und natürlich auch älteren Jahrgangs.

Bitte halten Sie für den ersten Elternabend folgenden Termin frei:

Mittwoch, 27. Oktober 2021 um 19:30 Uhr im Pfarrsaal „Mater Dolorosa“ Berlin-Buch. Voraussichtlich wird im Mai 2022 das große Fest der Erstkommunion Ihrer Kinder gefeiert.

Anmeldungen liegen in den Kirchen aus oder sind auf der Homepage zu finden.

Wir suchen für die Vorbereitung ein neues Team. Ich bitte alle Eltern oder Gemeidemitglieder, die mithelfen möchten, sich bei mir zu melden.

Ihr Pfr. Monn, Pfarrvikar

Religiöse Kinderwoche 2022

Viele haben in diesem Jahr die RKW vor Ort als neues und bereicherndes Erlebnis erfahren. Umso mehr hoffen wir alle im nächsten Jahr wieder auf eine gemeinsame Fahrt nach St. Ursula in Kirchmöser.

Die RKW wird vom **10.07.-16.07. 2022** stattfinden. Bitte planen Sie schon jetzt diesen Termin für den nächsten Sommer ein.

Das RKW-TEAM

Aus der Gemeinde

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Bela Hendrick Borschke

Jakob Thorand

Almina Mathilda Helvi

Bergmann

Den Bund der Ehe schlossen:

Caroline Kessler

und Kevin Styp-Rekowski

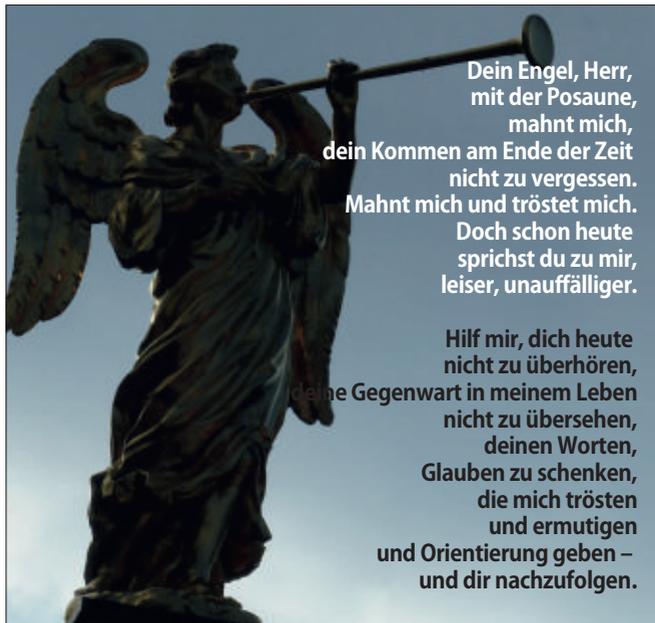
Goldene Hochzeit feierten:

Katharina und Sigfried Ertl

In die Ewigkeit gingen uns voraus:

Elisabeth Schmidt

Margarete Schulz



Dein Engel, Herr,
mit der Posaune,
mahnt mich,
dein Kommen am Ende der Zeit
nicht zu vergessen.
Mahnt mich und tröstet mich.
Doch schon heute
sprichst du zu mir,
leiser, unauffälliger.

Hilf mir, dich heute
nicht zu überhören,
deine Gegenwart in meinem Leben
nicht zu übersehen,
deinen Worten,
Glauben zu schenken,
die mich trösten
und ermutigen
und Orientierung geben –
und dir nachzufolgen.

Kontaktinformationen

Mater Dolorosa

Röbellweg 61

13125 Berlin-Buch

Maria, Hilfe der Christen

Kolpingstraße 16

16341 Schwanebeck/Gehrenberge

St. Johannes Ev.

Eddastraße 13/15

13127 Berlin-Buchholz

Gemeindeamt in Buch

Internet:

e-Mail:

Telefon / Fax:

www.katholische-kirche-berlin-buch.de

(030) 94 09 42 – 0 / - 28

www.christophorus-barnim.de

materdolorosa@christophorus-barnim.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Dienstag

Mittwoch

Freitag

Sekretärin

Gabriele Kroggel

11:00 Uhr - 12:00 Uhr

nach Absprache

08:30 Uhr - 12:00 Uhr

Pfarrvikar

Bruno Monn Tel. 030 94094221

Bruno.Monn@web.de

Pfarrer i.R.

Franz Rühr

Tel. 030 943 94 525

Sozialarbeit

Andrea Baro

94 09 420 / Andrea.Baro@erzbistumberlin.de

Gemeinderatssprecherteam

Irmgard Jung

Susanne Cyganski-Patermann

grmd@christophorus-barnim.de

Kirchenmusiker

Roman Akuratnov

akuratnov@gmail.com

Jugend

Helena Kirsch

helena.kirsch@gmx.net

Senioren

Gisela Barczewski

Gisela.barczewski@kabelmail.de

Nutzung Pfarrsaal Buch/Buchholz

Gehrenberge

Petra Dzaszyk Tel. 0176 84152055

Gerhard Jakob

Martin Gaedke

petra@dzaszyk.de

Tel. 030 9443099

Tel. 030 9443659

Redaktion / Internet

Heidrun Beckmann

webmaster@christophorus-barnim.de

Bankverbindung

IBAN DE081705 2000 3120 1926 26

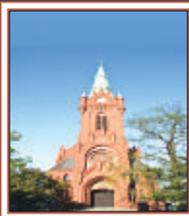
Verwendungszweck: Mater Dolorosa

BIC WELADED1GZE (Sparkasse Barnim)

Gemeinde "Herz Jesu"

Kirchenstandorte

Bernau-Biesenthal-Werneuchen

**Liebe Lesende und Zuhörende,**

während ich diese Worte schreibe und geschützt bei geöffneter Terrassentür am Tisch sitze, sorgt draußen ein wohltuender milder Regen für eine willkommene Abkühlung nach den vergangenen heißen Tagen. Dass ich dies hier in dem kleinen schwäbischen Dorf Birkenhard tun kann, hat mit alter Verbundenheit zu tun. Schon vor der Grenzöffnung gab es eine Partnerschaft zwischen Jugendlichen aus Bernau und dem BDKJ rund um Biberach. Daraus hervorgegangen sind bis heute persönliche Kontakte und Freundschaften – eben Verbundenheit. Mit dem Eröffnungsgottesdienst zur Bildung der Pfarrei Heiliger Christophorus wurde ebenso Verbundenheit deutlich. In der großen, künstlich geschaffenen Struktur ergeben sich neue und sich verändernde Verbindungen. Wir alle sind Teil eines größeren Ganzen. Daraus ergeben sich wiederum andere Möglichkeiten für alle.

Im Gemeinderat sind wir auf der Suche, wie wir in Bernau, Biesenthal und Werneuchen unseren Glauben lebendig gestalten. Es sind in den vergangenen Wochen schon viele Ideen aus der Gemeinde gekommen von Bibelkreis bis Kochgruppe. Das macht Mut. Ich lade Sie/Dich dazu ein, den Mut zu haben, selbst mitzutun. Verwaltung können wir delegieren, meinen Glauben leben kann ich nur selbst. „Lebe die Welt schon jetzt, wie du sie dir erträumst“, stand hier an einem Laden. Wie wird Gemeinde für mich attraktiv, damit ich nach

Erstkommunion und Firmung motiviert bleibe? Wie wird Gemeinde für Familie ansprechender?

Was brauchen wir, um uns heute hier wohlzufühlen? Was tun wir, damit in zwanzig, dreißig Jahren Menschen da sind, die den Glauben vor Ort weitertragen? Dazu lade ich Sie/Euch zum Dialog und zum Mittun ein. Unterstützung ist auf vielen Ebenen möglich. Es ist oft schon viel getan, einfach mit dabei zu sein, sich einzulassen. Alte Verbundenheit vor Ort aus Tradition, aus gemeinsamem Erleben, aus Vor-Corona-Zeiten, aus der Ortsgemeinde, bietet uns das Fundament dazu. Die neue Verbundenheit bietet die Möglichkeit auf Gleichgesinnte zu stoßen und gemeinsam etwas zu bewegen. Wenn bei einem Mobile ein Teil auch nur ganz sacht angestoßen wird, müssen sich alle anderen Teile mitbewegen. So entsteht wieder eine Balance. Die Verbundenheit zu unseren Freunden hier in Süddeutschland hat über die Jahre einige Veränderungen erfahren. Die Tiefe der Beziehung ist daran gewachsen. Ich wünsche Ihnen und Euch die Erfahrung von Verbundenheit persönlich und in unserer Gemeinde. Möglichkeiten um Verbindungen (wieder) aufzunehmen, bieten in den kommenden Monaten zum Beispiel die Wallfahrt, Erntedank und St. Martin. Spinnen wir uns unsere Gemeinde neu. Spinnen wir feine Fäden der Verbundenheit vom Ich zum Du zum Wir. Ich freue mich auf ein spannendes Miteinander.

Herzlich, Ihr Klemens Statt
(Mitglied im Sprecherteam des Gemeinderates)

Firmung



Am 29.05.21 fand in der evangelischen Marienkirche in Bernau die Firmung statt, die Weihbischof Matthias Heinrich spendete. Zum Gottesdienstbeginn begrüßte Diakon Dudyka die Geistlichen und alle Mitfeiernden. Er warf einen Blick auf den zurückliegenden langen und ungewöhnlichen Weg der Firmvorbereitung. Denn schon bereits im September 2019 machten sich 16 Jugendliche unter dem Motto „LEINEN LOS – Firmung 2020“ auf den Weg. Die Gruppe unter Leitung von Diakon Dudyka ging sprichwörtlich auf große Fahrt nach Hamburg. Sie machte bei einer Schiffserkundung, einen Austausch mit einem „richtigen“ Seemann: Wie ist es, wenn man monatelang auf See, fern der Heimat ist: Was gibt Halt? -

Die Jugendlichen waren im Auswanderermuseum und stellten sich den Fragen der Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen oder wollen. – Neben diesen Ausflügen standen Freizeit, Spaß, Spiel, Gebet und Gottesdienst mit auf dem vielfältigen Programm. Die weitere Firmvorbereitung fand zunächst noch „so ganz normal“ statt: Diakon Dudyka und die Jugendlichen trafen sich einmal monatlich samstags und setzten sich mit den Themen in Gruppen auseinander. Als Anfang 2020 die Jugendlichen schon fast auf der Zielgeraden waren, kam das Corona-Aus und alles wurde abgesagt. Auch die geplante Firmfeier am 16. Mai 2020. Feiern und Pandemie ging einfach nicht! Mehr oder weniger blieben Diakon und Firmlinge aber in Kontakt – und die Frage stand im Raum: Wann und wie kann es wieder

weitergehen? Im September 2020 dann gab es einen „Neustart“ mit dem Ziel: Firmung am 29. Mai 2021. Einige Jugendlichen wollten nicht mehr dabei sein, andere kamen dazu. Letztlich sind dann zu der Firmung 22 Mädchen und Jungen mit ihren Familien gekommen und baten um das Sakrament der Firmung. Diakon Dudyka betonte: „Der Geist Gottes hat uns in diese Stunde segeln lassen. Dafür sind wir dankbar!“



Weihbischof Heinrich blickte in seiner Predigt auf die Taufe Jesu im Jordan und auf unsere eigene Taufe zurück. „Bei jeder Taufe gibt Gott sein JA zu uns. Wir sind seine geliebten Kinder. Und dieses JA bleibt und gilt für immer. Die Firmung ist die Besiegelung der Taufe. Bei der Firmung sagen nun die Firmlinge JA.“

Weihbischof Heinrich verglich den Hl. Geist mit einem Aufputzmittel und die Firmung wie eine Beatmung der Seele. In einigen Schlagsätzen gab er den Firmlingen den Auftrag: „Lebt was ihr glaubt und glaubt, was ihr lebt“, „Bleibt in Kontakt mit anderen, die glauben“, „Setzt euch auch für die ein, die leiden“, „Habt Mut, EUREN Weg zu gehen, der Hl. Geist wird euch auf dem Weg begleiten“

Der feierliche GD wurde umrahmt mit dem Gesang der Wandlitzer ConradBand, die mit schwungvollen und berührenden Liedern begeisterte.

Herr Rentsch aus der Wandlitzer Gemeinde



sorgte wieder mit seiner umfangreichen Technik für gute Akustik und perfekten Klang sowie für die Übertragung des GD per Livestream. VIELEN DANK !!!

Text: S. Kirchberg

Fotos: Atelier Losert-Behr



15 Jahre Musikgruppe Herz-Jesu Bernau

Was hat die Galerie Bernau mit unserer Musikgruppe zu tun? - Bei einer Vernissage wurde dort die Idee zu einer Kinder-Musikgruppe in unserer Gemeinde geboren. Dies ist mehr als 15 Jahre her. Die Kinder von damals sind inzwischen alle erwachsen geworden. Für manche war es der Beginn für ein Leben, in dem Musik eine wichtige Rolle spielt. Einige sind der Musikgruppe treu geblieben. Manche zog es in die Ferne. Neue musikbegeisterte Leute kamen dazu.

So sind wir eine Gruppe geworden, die mehrere Generationen übergreift. Neben der Musik erinnern wir uns an so manches Lagerfeuer oder manche Draisinenfahrt. Im Herbst wollen wir feiern, so es Corona zulässt, mit allem ehemaligen, aktuellen und vielleicht auch zukünftigen Sänger*innen und Musiker*innen. Wer Lust hat mitzumachen, melde sich bei Christiane Herrmann, Conni Käding oder Klemens Statt.

K.Statt

PS: das Foto stammt noch aus Vor-Corona-Zeiten



Pfingsten

Pfingsten ist nach Weihnachten und Ostern sozusagen das dritte große Geburtstagsfest, das wir Christen feiern. Pfingsten, der Beginn (Geburts-Tag) der Christenheit. Am Anfang des Familiengottesdienstes am Pfingstmontag überlegten wir, was alles zu einem „richtigen“ Geburtstagsfest gehört und was wir in dieser Zeit davon tun können: Singen und Tanzen. Singen können wir leider noch nicht wieder gemeinsam. Aber wir können zusammen beten und wenn man Musik darunterlegt, haben wir einen Sprechgesang – quasi einen Rap. Es gibt die Gebetsform der Körpergebete. Die gehen mit und ohne Worte. In Südamerika gibt es den Brauch des Gebetstanzes. Das sind liturgische Tänze mit festen Abfolgen. Wir können das so nicht. Aber: Wir können Gott mit allen unseren Sinnen und Fähigkeiten preisen und in IHM fröhlich sein. Wichtig ist die Haltung dabei, nämlich Gott zu loben zu danken, zu bitten... Gott ich freue mich, dass ich mich in deinem Haus bewegen kann. Und so zogen wir durch den Mittelgang ein zur Gitarrenmusik, spielten unsere Körperinstrumente, rapp-



ten, beteten mit unserem Körper das Gloria ...

Nach dem Evangelium erarbeiten wir uns alle gemeinsam die fünf Grundhaltungen, die Papst Franziskus für den Erhalt des EINEN Hauses nennt, mit der Fünf-Finger-Methode: Schönheit, Dankbarkeit, Unentgeltlichkeit (Geschenk), Verzicht und Kreativität. (Anregungen dazu im Renovabis Aktionsheft 2021)

Nach dem Gottesdienst fand endlich wieder ein Generationenkaffee statt. Rund 25 Leute von jung bis alt blieben noch zum gemeinsamen Picknicken und Grillen da. Die Freude, sich so wieder treffen zu können und Gemeinschaft zu erleben, war für viele auch eine Art des Neubeginns. Danke an alle, die zum Gelingen des Festes beitrugen.

K. Statt



Eröffnungsgottesdienst zur Pfarreiründung Hl. Christophorus



In der Herz-Jesu-Kirche fand sich eine Gruppe Glaubender, um gemeinsam per Videostream den Eröffnungsgottesdienst mitzufeiern. Technisch möglich machten dies unsere Mitarbeitenden in der Verwaltung und Familie Albrecht-Schöttau.

Lieben Dank dafür!

Clemens Statt

Fronleichnam in Herz-Jesu

Einen sehr schönen Festgottesdienst konnten wir am Fronleichnamssonntag feiern. Fleißige Helfer*innen hatten Kirche und Außenaltar geputzt und geschmückt, Rasen gemäht, Pavillons und Bänke aufgestellt, Technik verkabelt, geprobt... Die Ministrantenschar, die Musikgruppe und die Biesenthaler Bläser sorgten für einen stimmungsvollen Rahmen des Gottesdienstes mit Pfarrvikar Visca.



Das traditionelle Gemeindefest musste wegen Hygiene-Verordnung und der Renovierung des Pfarrhauses etwas spartanischer als gewohnt ausfallen. Alle, die am Gemeindepicknick teilnahmen, erfreuten sich bester Laune und an den vielen anregenden Gesprächen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die (auch im Verborgenen) zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Texte: Klemens Statt

FamilienGD und Generationenkaffee

Im Familiengottesdienst am 11. Juli in der Herz-Jesu-Kirche ging es, wie kann es in den Ferien wohl anders sein, um das Thema „Reisen“. Am Anfang wurde dazu der Rucksack gepackt, mit all den Dingen, die heute so wichtig sind, wenn wir in den Urlaub fahren. Der Rucksack wurde ganz schön voll und schwer. Jesus hingegen schickte seine Jünger aus, damit sie Kranke heilten. Und außer der Kleidung, die sie an hatten und einen Wanderstab durften sie nichts mitnehmen. Auf schwierigen Wegen reist es sich leichter ohne hinderliches Gepäck. Der Stab jedoch gibt uns Stütze und Halt. Wir dürfen Gott vertrauen, er gibt uns was wir brauchen. So konnten wir den Rucksack mit den Sachen in die Ecke stellen. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde wieder mit rund 20 Leuten gegrillt und geklönt. Wir konnten dabei auch neue Gemeindeglieder begrüßen u. etwas kennenlernen.



Neuer Firmkurs 2021/22 Herz Jesu Bernau

Wenn noch nicht geschehen, dann jetzt aber schnell – bitte im Pfarrbüro anmelden (mit Kopie der Taufurkunde)!

Anmeldeformulare liegen in der Kirche aus bzw. sind im Gemeindebüro erhältlich.

Ansprechpartner*innen sind Pfr. Visca, Frau Rathmann und Frau Dahl

Bitte folgende Termine (meistens samstags) sichern:

28.08.21	10-13 Uhr	Kirche Herz Jesu;	25.09.21;	30.10.21;	So 14.11.21 10:30 Uhr
Vorstellung der Firmlinge in Herz Jesu Bernau:			27.11.21;		
Elternabend:	Fr 10.12.21	18:45 Uhr;	18.12.21;	29.01.21;	06.02.21;
Elternabend:	Fr 11.03.22	18:45 Uhr;	26.03.22;	09.04.22;	07.05.22;
Probe für den Firmgottesdienst		Do 12.05.22 17:00 Uhr;	Firmung FR 13.05.22 um 17:00 Uhr		

Britta Dahl

Krippenspiel

Wer macht mit beim Krippenspiel? - Von wegen klassische Weihnachtsgeschichte wie sie jede*r kennt! Auch dieses Jahr gibt es wieder ein Krippenspiel mit einer Geschichte, wie sie nicht in der Bibel steht.

Voraussichtlich im Oktober beginnen in der Herz-Jesu-Kirche Bernau wieder die Krippenspielproben für die Aufführung am 24. Dezember 2021. Wenn ihr mitmachen wollt, meldet euch bei Pfarrer Visca oder unter bekannter Nummer bei Gabi Wolf an.

G.Wolf



Brief an einen Verstorbenen

Lieber Alfons, ich habe es nicht mehr geschafft, Dich im Hospiz noch einmal zu besuchen. Du hast es nun aber geschafft, die irdischen Leiden hinter Dir zu lassen. Ich hoffe, dass Deine Hoffnung sich erfüllt hat und Du nun in SEI-NEM Frieden leben kannst. Was mir bleibt, ist Dir persönlich aber vor allem auch im Namen Deiner Herz-Jesu-Gemeinde zu danken.

Wie kaum ein anderer hast Du sie über Jahrzehnte geprägt und Dich auf vielfältigste Weise engagiert: als Pfarrgemeinderatsvorsitzender, Kirchenvorstand, Bauherr und Bauarbeiter, Chronist, Hussitenwagenkonstrukteur, Helfer für Rumänien und die Ukraine, Theaterschöpfer, Stimmungsmacher, Redner, Ideengeber, Organisator für eigentlich fast alles, Kirchturmführer, Anekdotenerzähler, Verfechter der Ökumene und, und, und ...

Deine Wallfahrtskartoffelpuffer waren legendär! Als Lehrer im Hussitenbild „Gründung der katholischen Volksschule“ schafftest Du es sogar ins Grundschullesebuch. Im Stillen allein oder öffentlich sichtbar für alle hast Du Kirche und Gemeinde gestaltet – unermüdlich, stoisch, auch mal stur und voller Humor. Vielen halfst Du in persönlichen Problemlagen mit Rat und Tat



Alfons Pause 24.06.41 – 07.06.21

weiter. Kein anderer kannte die Kirche Herz-Jesu wie Du. Jeder Winkel war Dir vertraut oder wie es ein Gemeindeglied ausdrückte: „Du kannst jeden Nagel in der Kirche und zwar mit Namen.“ -Einer wie Du findet sich in einer Kirchengemeinde wohl nur alle 100 Jahre einmal!-
Lieber Alfons, Danke für Dein Wirken und Werken in unserer Gemeinde, unserer Stadt und weit darüber hinaus.
In bleibender Erinnerung

K.Statt

Fotos: li. Michael Pause, re. Klemens Statt



Gottesdienstüberblick Sonn- und Feiertage Gemeinde Herz Jesu

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen unter Vorbehalt und unter Einhaltung der aktuell gültigen Vorsichtsmaßnahmen:

Sonn- und Feiertagsgottesdienste		Bernau	Biesenthal	Werneuchen
So, 05.09.	23. Sonntag i. Jahreskreis	8.30 HM	9.00 WGF	16.00 VA HM
So, 12.09.	24. Sonntag i. Jahreskreis	10.00 HM	Marienwallfahrt / Kirchweihfest	
So, 19.09.	25. Sonntag i. Jahreskreis	8.30 HM	9.00 WGF	16.00 VA HM
So, 26.09.	26. Sonntag i. Jahreskreis	8.30 WGF	9.00 HM	16.00 VA HM
So, 3.10.	27. Sonntag i. Jahreskreis	8.30 HM	9.00 WGF	16.00 VA WGF
	Tag der Deutschen Einheit	Erntedank		Erntedank
So, 10.10.	28. Sonntag i. Jahreskreis	10.30 HM	9.00 HM	16.00 VA HM
So, 17.10.	29. Sonntag i. Jahreskreis	8.30 HM	9.00 HM	16.00 VA HM
So, 24.10.	30. Sonntag i. Jahreskreis	8.30 WGF	9.00 HM	16.00 VA HM
So, 31.10.	31. Sonntag i. Jahreskreis	10.30 WGF Familien GD	9.00 WGF	16.00 VA HM
Mo, 01.11.	Allerheiligen	18.00 HM		
Di, 02.11.	Allerseelen	18.00 HM	9.00 HM	
So, 07.11.	32. Sonntag i. Jahreskreis	8.30 HM	9.00 HM	16.00 VA HM
So, 14.11.	33. Sonntag i. Jahreskreis	10.30 HM	9.00 HM	16.00 VA HM
So, 21.11.	Christkönig	8.30 HM	9.00 HM	16.00 VA HM
So, 28.11.	1. Advent	10.00 WGF	9.00 HM	16.00 VA HM
So, 05.12.	2. Advent	8.30 HM	9.00 HM	16.00 VA WGF
Wochentagsgottesdienste		Bernau	Biesenthal	Werneuchen
Bernau	Dienstag	9.00 Uhr		
	Freitag	18.00 Uhr		
Biesenthal	Donnerstag		9.00 Uhr	

Rosenkranzandacht in Bernau

freitags um 17:00 Uhr

vor dem Allerheiligsten:

am 1.; 8.; 15.; 22. Oktober 2021

Hl. Messe mit Krankensalbung

Dienstag 9.11. um 09:00 Uhr Bernau

Donnerstag 11.11. um 09:00 Uhr Biesenthal

Samstag 13.11. um 16:00 Uhr Werneuchen

Gräbersegnungen

Samstag 6.11.21

15:00 Uhr Werneuchen ,

Sonntag 7.11.21

14:00 Uhr Neuer Friedhof

15:30 Uhr Schönow

14:00 Uhr Grüntal

15:00 Uhr Biesenthal

Samstag 13.11.21

09:00 Uhr Börnicke

14:00 Uhr Leuenberg, Tiefensee

14:00 Uhr Elisenau und

15:00 Uhr Ladeburg

Auf einen Kaffee mit Stephan Käding

Stephan Käding ist Gemeindevorstand in Bernau und im Kirchenvorstand engagiert. Aber was für eine Institution ist der Kirchenvorstand und welche Auswirkungen hat dieser auf das Gemeindeleben?

P.W.: „Warum braucht die Pfarrei einen Kirchenvorstand?“

S.K.: „Damit die Pfarrei die Grundvollzüge der Kirche (gottesdienstliche Feiern, Dienst am Mitmenschen, Weitergabe der "Reich-Gottes-Botschaft" und gelebte Gemeinschaft) erfüllen kann, braucht es auch eine Gruppe von Personen, die sich um die weltlichen Dinge, also das Vermögen der Kirchengemeinde, ordnungsgemäß kümmert. Hierzu zählen u. A. alle Aufgaben rund um die Finanzen und Immobilien, aber auch die Erstellung eines Stellenplanes für nicht-pastorales Personal wie z.B. Hausmeister.“

P.W.: „Was ist Ihre Motivation, sich ehrenamtlich in der Kirche zu engagieren?“

S.K.: „Mein Leben gestalte ich gern aktiv. Ein

wichtiger Teil meines Lebens ist dabei mein Glaube. So bedeutet Engagement für mich, den Wandel der Kirche mitgestalten zu können.“

P.W.: „Was wünschen Sie sich von den Gemeindegliedern für die Pfarrei Heiliger Christophorus Barnim?“

S.K.: „Ich wünsche mir, dass die Gemeindeglieder vertrauensvoll in unsere neue gemeinsame Zukunft blicken und damit all diejenigen unterstützen, die sich dafür haupt- und ehrenamtlich einsetzen. Dass sie konstruktiv auch Dinge ansprechen, wenn es irgendwo klemmt. Dass sie mutig sind, selber aktiv zu werden, damit die Aufgaben auf viel mehr Gemeindeglieder übertragen werden können, sodass ein reiches und buntes Gemeindeleben entstehen kann. Und von der jungen Generation wünsche ich mir Mitmachen, Dranbleiben und Mitprägen, denn Ihr seid es, die perspektivisch dem Gelingen von Kirche ein Gesicht geben werden.“

Die Fragen stellte Patrizia Wolf

Kontaktinformationen Herz Jesu Bernau

Herz Jesu

Börnickerstr. 12
16321 Bernau

St. Marien

Bahnhofstr. 162
16359 Biesenthal

St. Joseph

Lamprechtstr. 16
16356 Werneuchen

Pfarrvikar:

Pfr. Vinsensius N.E. Visca
PfrVisca@christophorus-barnim.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros Bernau:

Mi 10.00 h - 11.30 h
Termine nach Vereinbarung Tel. 03338 2209
e-Mail: HerzJesu@christophorus-barnim.de

Ministranten Dietmar Mosolf 0162 9471918

Benjamin Räthel 0175 8042927,
Klemens Statt 0151 53312021

Kinderkirche

Anne Reichwaldt Anne.reichwaldt@gmx.de

Senioren Biesenthal Christel Thimm

Senioren Bernau Elisabeth Schubert

Gemeinde Bernau im Gespräch

Klemens Statt 0151 53312021,
Stephan Käding Sanddorn37@web.de 0152 29568617

Musikgruppe Bernau Klemens Statt 0151 53312021

Stefan Käding sanddorn37@web.de 0152 29568617

Ansprechpartner Pfarrblatt

Stefan Kirchberg frie.berg@web.de

Bankverbindung:

Sparkasse Barnim BIC: WELADED1GZE
IBAN: DE08 1705 2000 3120 1926 26
Verwendungszweck: Herz Jesu Bernau

Die Christus- und Hoffnungsträger vom Barnim oder „Wir sind jetzt alle Christophorus“

Artikel aus dem Tag des Herrn
vom 31.07.2021

Marina Dodt

Fotos: Walter Wetzler

Aufbruch durch einen reißenden Fluss zu neuen Ufern mit dem Jesuskind auf den Schultern und mit Christus im Herzen – der Heilige Christophorus ist der Patron der neuen Barnim-Pfarrei. Im Eröffnungsgottesdienst mit Erzbischof Dr. Heiner Koch am 24.7. erwies sich der Christusträger erneut zugleich als Hoffnungsträger.

Du sollst wissen, dass Christoph nicht eine Person ist, sondern ein Ebenbild aller Christen. Dieses Lutherwort erwachte am Samstag vergangener Woche in der evangelischen St. Marienkirche zu Bernau bei Berlin zu neuem Leben. Am Gedenktag des Hl. Christophorus, am 24. Juli, begingen Gläubige aus den Gemeinden Mater Dolorosa, Berlin-Buch, Herz Jesu, Bernau und St. Peter und Paul, Eberswalde, die Gründung ihrer zum 1. Januar 2021 errichteten, katholischen Pfarrei „Heiliger Christophorus Barnim“ in einem feierlichen Pontifikalamt



mit Erzbischof Dr. Heiner Koch. Dieser nahm in seiner Begrüßung und Predigt zugleich Bezug auf das Vorbild des großen Heiligen und die aktuelle Situation. Getragen von Gott musste Christophorus lernen, in den Fluten der Zeit und des Lebens. Auch für uns wurde in diesen Tagen die Bedrohung durch die Flut sichtbar. Doch Gott sei auch in schweren Stunden und selbst in der Hoffnungslosigkeit bei uns. Die Hoffnung, dass es ein größeres Leben gibt, dass wir für die Ewigkeit bestimmt und auf dem Weg zur Ewigkeit sind, unterscheide uns von jenen, die diese Hoffnung nicht haben. Teilen wir daher unsere Hoffnung in Tat und Wort für die Menschen, für diese Gesellschaft, „das ist die große Verpflichtung, die Sie in dieser neuen Pfarrei eingehen, eine große Verantwortung, die Sie mit den



evangelischen Christen zusammen einnehmen“, sagte der Erzbischof auch mit Blick auf die in dieser wunderschönen Kirche geschenkte Gastfreundschaft, wünschte der neuen Pfarrei einen hoffnungsvollen Start und Hoffnung auf einem langen, abenteuerlichen Weg.

Der Heilige Christophorus als Hoffnung und Ebenbild aller Christen und insbesondere der Barnim-Katholiken - schon rein äußerlich kann sich die neue Pfarrei in der legendären Riesengestalt wiederfinden, umfasst sie doch einen riesigen pastoralen Raum. Er verbindet den Nordosten Berlins



mit den Brandenburgischen Landkreisen Barnim und Märkisch-Oderland und erstreckt sich im Osten bis hin zur deutsch-polnischen Grenze entlang der Oder. 8500

Katholiken, darunter inzwischen fast 900 polnische Gläubige, leben hier auf einem Territorium von fast zweieinhalbfacher Größe der Stadt Berlin und in einer im Erzbistum einmaligen Symbiose von etablierten (Groß)Stadtgemeinden und Standorten

in extremer ländlicher Diaspora-Vereinzelung. Als leitender Pfarrer stand und steht Pfarrer Bernhard Kohnke aus Eberswalde





das ist ebenso für die Bernauerin Britta Dahl die größte Herausforderung und sie erzählt als Hoffungszeichen von einer Kirchenrallye zu allen 11 Gottesdienststandorten. Irmgard Jung macht es Hoffnung, „dass wir einander als Bereicherung erfahren,

seit gut vier Jahren vor der Riesenaufgabe, pastorale Wege zueinander zu ebnen, ganz im Sinne des Hl. Christophorus auch hier Brücken zu bauen. Mit dem Eröffnungsgottesdienst wurde er nun auch offiziell als neuer Pfarrer der Pfarrei „Heiliger Christophorus Barnim“ eingeführt, stellte seinerseits das Pastoralteam vor. Ihm gehören neben Pfarrer Kohnke die Pfarrvikare Pfr. Bruno Monn und Pfr. Vinsensius Nana Ekyana Visca, Diakon Peter Dudyka, für die Sozialpastoral Andrea Baro und für die Krankenhausseelsorge in Berlin-Buch Andreas Theuerl an.

Was ist unsere Hoffnung, das große Predigtthema bewegte an diesem sonnigen Sommervormittag auch die anwesenden Gottesdienstbesucher und Gäste. Corona-bedingt konnte nur eine kleine Schar als Vertreter der Gemeinden und Gremien eingeladen werden, doch sorgten Konrad-TV aus Wandlitz und Dolorosa-TV dafür, dass viele Gläubige die Gründung ihrer neuen Pfarrei online verfolgen konnten. Diese neue Form der Verbundenheit wollen die Bucher TV-Initiatoren Bernhard und Heidrun Beckmann nun auch in der Großpfarrei fortführen. Verbindung schaffen, trotz der riesigen Entfernungen alle erreichen,

das neue Potential sowie Projekte arbeitsteilig für alle nutzbar machen wollen“. Man müsse das Rad nicht jedes Mal neu erfinden, ergänzt Stephan Käding, der sich als KV-Mitglied zugleich auf eine neue Vielfarbigkeit freut. Sinnstiftendes für alle und ein wachsendes Zusammengehörigkeitsgefühl, mit diesem Credo möchte auch das Eberswalder Pfarreiratsmitglied Frank Caroli dafür sorgen, dass niemand auf der Strecke bleibt. Und er weckt Vorfreude auf ein großes, buntes Gemeindefest in Kloster



Chorin im kommenden Jahr, quasi als ein „Eröffnungsgottesdienst II“. Wir sind jetzt nicht mehr nur Buch, Bernau oder Eberswalde, ist sich die Runde einig, „wir sind jetzt alle Christophorus“. Und dieser schaut wie zur Bestätigung zum Abschluss noch einmal auf die Festgemeinde herab, als freigelegtes Wandbild aus dem frühen 15. Jahrhundert. So war der Heilige Christophorus nicht nur bei diesem Gründungsgottesdienst auf wunderbare Weise gegenwärtig, sein Sinn- und Ebenbild macht ihn für die Christen des Barnim zum besonderen Brückenbauer und bleibenden Hoffnungsträger....



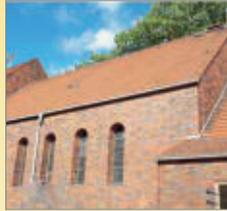
Gruppenbild:

Verantwortungsträger der neuen Pfarrei. Einige von ihnen haben sich zu einem kurzen Gespräch mit Gruppenbild zur Verfügung gestellt: Bernhard und Heidrun Beckmann, Buch, Mitglied KV/Pfarreirat, Stephan Käding, Bernau, KV, Irmgard Jung, Sprecherteam GR Buch, Britta Dahl, Sprecherteam GR Bernau, Frank Caroli, Eberswalde, Pfarreirat (v.l.n.r.)



Katholische Gemeinde St. Peter und Paul

Kirchenstandorte - Eberswalde, Finow, Bad Freienwalde, Wriezen



Liebe Leserinnen und Leser

Wieder einmal steht die Zeit der Ernte an. Was im Frühjahr gesät wurde, darf nun eingebracht werden.

Es steht geschrieben, dass Geben seliger denn Nehmen ist. Doch wie ist das vereinbar mit der Ernte, wo Gott uns so reich beschenkt?

Wenn wir geben, bedeutet dies, dass wir haben. Was sonst könnten wir geben als das, was wir unser Eigen nennen. Das Materielle, aber auch Liebe und Aufmerksamkeit kann geschenkt werden. Ich leih dir mein Ohr. All dies sind so wunderbar menschliche Gaben, die jeder geben kann. Die Auswirkungen werden spürbar sein, so wie ein Garten, dem man Zeit und Liebe schenkt eine reiche Ernte einbringt.

Der Grund warum Geben seliger ist als Nehmen ist, weil das Nehmen, das Empfangen können lediglich die Auswirkung dessen ist, was wir zu geben bereit sind.

Möge Gott uns allen die Klarheit darüber schenken, was wir zu geben haben und wie wertvoll wir dadurch sein können für unsere Mitmenschen, die Natur und die gesamte Schöpfung.

Herzlichst Ihre Peggy Neumann

„Sie alle warten auf dich, / dass du ihnen Speise gibst zur rechten Zeit.“

(Psalm 104,27)

Psalmen bringen ein großes Gottvertrauen zum Ausdruck. Das Buch der Psalmen umfasst 150 Lieder, Gebete und Gedichte, Texte mit einer langen Glaubens- und Gebetsgeschichte.

Sie bringen Bekenntnisse, Klagen, Flehen und Lobpreis dar, einige haben prophetische Bedeutung. Einzelne Texte sind irgendwie schwer verdaulich, lässt sich hier der Seelenzustand des Verfassers erkennen?

Psalmen können auch heute noch Hilfe und Ermutigung sein, in Not und Sorge, an guten und schlechten Tagen.

Wir wünschen Euch und Ihnen dieses Gottvertrauen und eine gesegnete Zeit.

Ihr Redaktionsteam, die Mitarbeiter des Pfarrbüros und Pfarrer Kohnke.

Weltgebetstag der Frauen 2021 - Frauen aller Konfessionen laden ein

Der „Weltgebetstag der Frauen“, der in diesem Jahr bereits am 5. März 2021 vorgesehen war, musste wegen der verschärften Corona-Maßnahmen verschoben werden. So kamen am 18. Juni 2021 um 18.00 Uhr in der kath. Kirche St. Peter & Paul Eberswalde aus der Tradition dieses Ereignisses und Anliegens heraus wieder viele Frauen zu diesem speziellen Gottesdienst zusammen – Das Themen-Land war „Vanuta“. Vanuta liegt in der Südsee. Die 83 Inseln befinden



den sich irgendwo zwischen Australien, Neuseeland und den Fidschiinseln; man könnte meinen – am Ende der Welt! Einerseits das blaue Meer, Traumstrände, tropischer Regenwald, Überfluss an Früchten usw. Die Kehrseite jedoch besteht darin, dass dieses Land weltweit das am stärksten Gefährdungen durch Naturgewalten und den Folgen des Klimawandels ausgesetzt ist. Steigender Meeresspiegel, aktive Vulkane und Erdbeben zeigen ihre Wirkung. Unter diesen widersprüchlichen Bedingungen stellen uns die Frauen des Weltgebetstags aus Vanuta die Frage:
Worauf bauen wir?

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg wollen sich die Frauen der Erde mit ihrem Gebet, und mit Geschichten der Frauen aus Vanuta, an Gott, aber auch an uns Mitmenschen wenden, Gottes wunderbare Schöpfung zu wahren und der drohenden Umweltkatastrophe entgegenzuwirken. Gesanglich wurde der Gottesdienst gestaltet durch Frauengruppen unter Chorleiterin Anastasia Suvorov. „Wer nur den lieben Gott lässt walten – und hoffet auf



ihn allezeit Wer Gott dem Allerhöchsten traut, der hat auf keinen Sand gebaut!“ - so beginnt eines der Lieder dieses Gottesdienstes. Dieser wurde sehr bunt, frisch und interessant vorbereitet und gestaltet. Wir erfuhren, dass z.B. Hibiskus die Nationalblume dieses Landes ist. Die Gottesdienstteilnehmer erfuhren viel Wissenswertes über Vanuta. Sehr belastend für Mensch und Umwelt ist das Anspülen großer Mengen von Unrat und Plastikmüll an den Stränden – Produkte der weltweiten Umweltverschmutzung, Arroganz und Gleichgültigkeit. Im Ablauf des Gottesdienstes trugen einige Frauen Schicksale einzelner Menschen Vanutas

vor und verglichen sie mit dem Leben der eigenen Familien hier in Deutschland. Im Rahmen einer gestalteten Plauderei wies Frau Elvira Günther auf den Umweltschutz, auch in Deutschland, hin; Vermeidung bzw. Verringerung von Abfall, bewusste Verwendung von Rohstoffen, Verpackungen, Energien. Diese Anliegen sind auch Inhalte internationaler Frauenbewegungen. Fester Bestandteil für die Frauen des Weltgebetstages 2021 war und ist letztendlich das Gebet zu Gott: „Gott, du bist Anfang und Ende und auf dir steht und gründet Vanuta. Wir bitten dich, hilf uns, dass wir uns für den Frieden auf der Welt und in unse-

ren Familien einsetzen. Wir legen das Volk von Vanuta in deine Hände!“

Die positiv eingestellten Menschen unserer Region und die christlichen Gemeinden der Stadt danken unseren Frauen für die Vorbereitung und Gestaltung dieses wichtigen Gottesdienstes. Möge er ein kleiner aber wichtiger Aspekt für umweltgerechtes Bewusstsein und Handeln der Menschen selbst und darüber hinaus auch der politisch und wirtschaftlich Verantwortlichen sein.

Fotos und Text: KDR

Fronleichnamsfest in Eberswalde

Fronleichnam ist ein Hochfest im Kirchenjahr der katholischen Kirche. Das Wort Fronleichnam heißt Leib des Herrn. Festliche Prozessionen prägen üblicherweise den Gottesdienst. Zeichen und Symbole des Fronleichnamsfestes sind Monstranz, Fahnen, prächtig geschmückte Zweige und herrlich viele bunte Blumen. Leider mussten wir auch in diesem Jahr das Fronleichnamsfest ohne Singen festlicher Lie-

der begehen. Sehr zum Dank begleitete das Bläserorchester der evangelischen Gemeinde im Außenbereich die Prozession zum Außenaltar und die dortige Andacht.

„An Fronleichnam zeigen Christen, was ihnen heilig ist“, sagt Bruder Paulus in Pfarrbriefservice. Auch wenn wir diesen Gottesdienst nur mit Einschränkungen feiern konnten, war uns dieser Tag wichtig und heilig.

Fotos: E. Gerhardt, Text: EZ





Methodisten von Eberswalde stellen sich vor

Liebe Geschwister in der Ökumene,

hiermit möchten wir Methodisten uns ein wenig vorstellen. Unsere Kirche befindet sich in der Ammonstraße 1, und zwar im Hinterhof. Das war damals, als die Kirche gebaut wurde, für eine Freikirche die Vorschrift.

Wir sind eine evangelische Freikirche. Wer sich bewusst zum Glauben an Jesus Christus bekennt, kann sich in unsere Kirche als Mitglied aufnehmen lassen. In Deutschland gehören ca. 52.000 Menschen in rund 500 Gemeinden zur Evangelisch-methodistischen Kirche. Weltweit zählen wir etwa 60 Millionen Methodisten. Um die gute Nachricht von der Liebe Gottes in Jesus Christus zu verbreiten, hat unsere Kirche neben den Ortsgemeinden verschiedenste Werke gegründet: Zeltmission, Rundfunkmission, Frauenwerk, Kinder- und Jugendwerke, Theologische Hochschule (Reutlingen) und anderes. Genauso selbstverständlich gehören zu unserer Kirche Freizeitheime, Alten- und Pflegeheime, Sanatorien und Diakoniewerke.

Wir finanzieren unsere gesamte Gemeindegemeinschaft durch freiwillige Spenden und Beiträge. Die Bezeichnung „evangelisch“ in unserem Namen macht deutlich, dass wir keine Sonderlehren vertreten. Wichtig ist uns das gemeinsame Bekenntnis: „Wir glauben an Jesus Christus.“ Glauben und Handeln gehören für uns zusammen.

Die Zusammenarbeit mit anderen Kirchen und Freikirchen ist für uns selbstverständlich. Vor rund 280 Jahren trafen sich in Oxford in England einige Studenten regelmäßig zum Bibellesen und Gebet. Sie unterstützten Arme,



Kranke und Strafgefangene. Wegen ihrer konsequenten Haltung wurden sie bald als „Methodisten“ verspottet. Die beiden Theologen John und Charles Wesley führten diese Gruppe an. Weil immer weniger Menschen in die Kirchen kamen, predigten sie und ihre Freunde unter freiem Himmel. So begann die methodistische Bewegung, die dann über England und Amerika auch nach Deutschland kam.

In unserer Gemeinde in Eberswalde gehören ca. 200 Personen zur Gemeinde. Die zentrale Veranstaltung ist der sonntägliche Gottesdienst, der von 35-40 Personen besucht wird. Dazu kommen drei Bibelgesprächskreise, die sich 14-täglich treffen, und ein monatlich stattfindender Hauskreis. Das ehrenamtliche Engagement wird groß geschrieben, sodass wir etwa 30 Mitarbeitende haben. Die Gottesdienste werden vom Pastor oder von Laienpredigern gehalten und von Liturgern und Musikern mitgestaltet.

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage www.emk.de/eberswalde

Pastor Frank Burberg,
Leitender Pastor der EmK Eberswalde

"ANTIKO Devotionalia Berlin"

Übervolle Fundgrube entdeckt

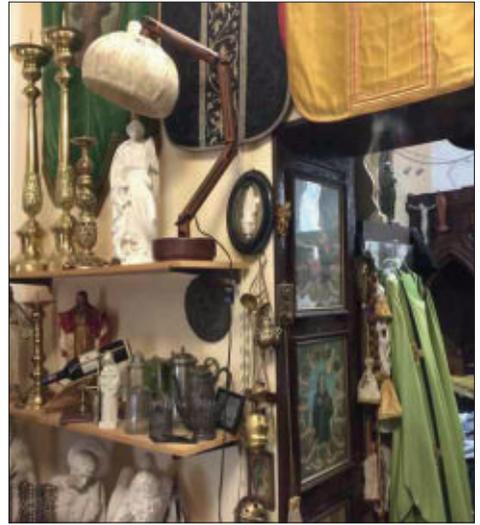
Neulich stöberte ich im Internet, auf der Suche nach einem besonderen Kruzifix. Dabei stieß ich auf Johannes Rammelt, der in Berlin Wilmersdorf seit Jahrzehnten einen Antikladen betreibt. Das Besondere: Er macht auch Kirchaufösungen! Und das europaweit. Zudem beliefert er Pfarreien mit Devotionalien aller Art.



Wer den Laden in 10717 Berlin in der Fechnerstrasse 13 betritt, erblickt zunächst ein Gemälde mit Hortensien, ein diesseitiges Stillleben. Doch dann bietet sich dem Betrachter eine Vielzahl von jenseitigen „Schätzen“ an: Heiligenfiguren, Kreuze aller Art, Gemälde, kirchliche Alltagsgegenstände und: Überwürfe und Gewänder...

Ich frage mich: Darf man mit christlichen Symbolen handeln, und Gewinn erstre-

ben? Die Antwort lautet: Ja, denn wenn ein findiger Kaufmann günstig einkauft, und es dann seinen Kunden erfolgreich verkauft, dann entsteht eine WIN-WIN-Situation. Das gilt für Lebensmittel ebenso wie für Möbel oder eben: Devotionalien. Nur, dass letztere natürlich einen sehr speziellen Kundenkreis mit sich bringen. Und so führt für Johannes Rammelt man-



ches Geschäft zu interessanten Gesprächen über Gott (und die Welt).

Bei eBay findet man seinen virtuellen Marktplatz unter:

www_devotionalia_com.

Ganz analog ist der Laden in der Fechnerstrasse 13 in Berlin zurzeit nur nach vorheriger Terminvereinbarung zu besuchen.

Fotos und Text: Stephan Fischer

Sonntagsgottesdienste

St. Peter und Paul 10.30 Uhr
16225 Eberswalde, Schicklerstraße 7

St. Theresia vom Kinde Jesu 8.30 Uhr
16227 Eberswalde, Bahnhofstraße 5

Vorabendgottesdienste am Sonnabend

Maria, Hilfe der Christen 16.00 Uhr
16259 Bad Freienwalde, Goethestraße 13
am 1., 3. und ggf. 5. Sonnabend im Monat (ungerade Sonnabende)

St. Laurentius 16.00 Uhr
16269 Wriezen, Freienwalder Straße 40
am 2. und 4. Sonnabend im Monat (gerade Sonnabende)

Werktagsgottesdienst

Dienstags in Eberswalde 9.30 Uhr
Freitags in Finow 17.00 Uhr

Beichtgelegenheit z.Z. nur nach Vereinbarung

**Ökumenisches Choriner Morgengebet in der ev. Klosterkapelle Chorin
am letzten Samstag im Monat um 10.30 Uhr: 28.08.2021, 25.09.2021, 30.10.2021**

Treffen der Gruppen und Kreise**Aktive Senioren:**

i.d.R. jeden letzten Mittwoch im Monat, 14.00 Uhr, im Gemeindesaal Eberswalde
Kolpingsfamilie St. Peter & Paul, jeweils um 19.30 Uhr in Eberswalde:

Termine werden derzeit durch Vermeldungen bekanntgegeben

Zu allen Veranstaltungen sind Gäste jederzeit herzlich willkommen.

„Tut jeder in seinem Kreise das Beste, wird's bald in der Welt auch besser aussehen.“

Adolph Kolping

Offener Bibelkreis: im Gemeinderaum von Peter & Paul, 14tägig freitags um 9.30 Uhr in den geraden Kalenderwochen: **10.09.2021, 24.09.2021, 08.10.2021, 22.10.2021, 05.11.2021, 19.11.2021**

Wir freuen uns über jeden Menschen, der interessiert ist und heißen ihn herzlich willkommen.

Kirchenreinigung: jeden letzten Freitag im Monat, ab 10.00 Uhr

Elisabethfrauen: im Januar, März, Oktober und nach Absprache

Glaubensgesprächskreis: am 1. oder 2. Montag im Monat um 18.15 Uhr in Eberswalde:

Termine werden durch Vermeldungen bekanntgegeben

Gruppe Maschenträume: jeden 2. Dienstag im Monat um 18.05 Uhr im Gemeindesaal Eberswalde: **14.09.2021, 12.10.2021, 09.11.2021**

Religionsunterricht: siehe Aushang

Chorprobe: jeden Dienstag ab 19 Uhr im Pfarrsaal Eberswalde

Rezept - Martinshörnchen

Der Martinstag ist genau der richtige Tag für eine Überraschung.
Hier das Rezept: einfach, billig und gut. Es reicht für 20 Stück.

Zutaten:

- 600 g Mehl
- 2 Päckchen Backpulver
- 200 g Zucker, etwas Salz
- 2 Eier, 2 Esslöffel Wasser
- 100 g Butter
- 250 g Quark

Zubereitung:

Zuerst das Mehl mit dem Backpulver mischen. Dann aus allen Zutaten einen Teig kneten, bis er sich geschmeidig anfühlt. Den Teig ausrollen und 20 Quadrate ausschneiden. Die wickelt man von Ecke zu Ecke auf und legt sie auf ein eingefettetes Backblech oder auf Backpapier, schiebt es in den Ofen und lässt ihn 15 bis 20 Minuten bei 190 Grad backen.

Richtige Spezialisten füllen das Gebäck sogar noch mit Marzipan oder Mandelmasse.

Viel Spaß und guten Appetit!

(Aus Mini 2020, Taschenkalender für Ministranten und junge Christen)

HUMORVOLLES KDR

Fragen:

- * **Wie** nennt man ein Kaninchen, das angibt? - ein Prahlinchen
- * **Was** sitzt im Baum und weint? - eine Heule
- * **Was** ist ein Cowboy ohne Pferd? - Ein Sattelschlepper!
- * **Wie** nennt man einen verletzten Hahn? - Einen Auahahn!



SCHMUNZELECKE

Am Grabe

Trauerrede des Pfarrers:

„Wir nehmen Abschied von ... einem ehrlichen Geschäftsmann ...
guten Vater ... treuen Ehemann ...“

Trauergeist zum Nachbarn:

„Lass uns gehen, wir sind hier auf der falschen Beerdigung.“

Zwischenmenschlichkeit

„Diese Ausstrahlung, dieses Lächeln, diese Intelligenz, dieses schöne Gesicht, und erst die
wunderschönen Augen ... Aber genug von mir; wie geht es dir?“

Das Alter

Egal wie jung deine Freunde sind, Jesus' Freunde waren Jünger.

Der Weinwitz

Welchen Wein können sie mir für unsere Silberhochzeit empfehlen? –
Kommt drauf an. Wollen sie feiern oder vergessen?

Der Kinderwitz

Die Neunjährige schreibt der Oma eine Ansichtskarte aus dem Urlaub:
„Liebe Omi, ich schreibe ganz langsam, weil Mutti gesagt hat, dass du
nicht mehr so schnell lesen kannst!“

Kath. Gemeinde St. Peter und Paul

Schicklerstraße 7, 16225 Eberswalde

Tel.: 03334 22106 - Fax: 03334 237580

e-Mail: Kath.Kirchengem.-Eberswalde@t-online.de

Pfarrer:

B. Kohnke

Mitarbeiter:

Frau V. Bowitz, Pfarrsekretärin

Frau E. Gerhardt, Religionslehrerin

Öffnungszeiten des Gemeindebüros Eberswalde:

Mo 13.00 h - 18.00 h

Di 08.00 h - 12.00 h

und 13.00 h - 18.00 h

Bankverbindung:

IBAN DE081705 2000 3120 1926 26

BIC WELADED1GZE (Sparkasse Barnim)

Verwendungszweck: Peter und Paul

Herausgeber (v.i.S.d.P.):

Pfr. B. Kohnke

Redaktionsteam Eberswalde:

Klaus-Dieter Rohles, Eleonora Ziebell

Gemeinde "St. Konrad" Wandlitz



Vorwort

Beim Eröffnungsgottesdienst am 24. Juli, in dem sehr oft unser neuer Pfarreipatron genannt wurde, dachte ich auch an die Anfänge der Patronatsfindung im Pastoralausschuss zurück. In der AG Kirchenentwicklung brachte ich schon 2016 den Heiligen Christophorus als möglichen Pfarrei-Patron in all unsere Erwägungen ein. Denn zur Umsetzung des Prozesses „Wo Glauben Raum gewinnt!“, braucht es genau hier Christus-Träger in unserer Zeit: Menschen, die da sind und anpacken!

Ein anderer Christus-Träger seiner Zeit war der Stadstreicher Philipp Neri, der um 1500 in Rom lebte. In den kalten Nächten rollte er sich in Roms Kirchen oder in verlassenen Schuppen zusammen. Wenn es wärmer wurde, verbrachte er die Nächte unter den Tiberbrücken. Als Stadstreicher verstand er es, auf Kosten anderer zu leben und seinen Tag gemächlich zu verbringen. Was ihn von anderen Stadtreichern unterschied: Philipp war fromm. Nicht so bieder oder abstoßend, wie wir es uns heute vielleicht vorstellen und sogar ablehnen. Philipp war begeistert von einer Liebe zu Gott, die auf die Straßenjungen um ihn herum ausstrahlte. Es war seine Fröhlich-

keit, mit der er seine Erfahrungen des Glaubens vorlebte. Sie wirkte ansteckend und mitreißend. Die kirchlichen Obrigkeit versuchte ihn zu vereinnahmen und auch kaltzustellen und weihte ihn nur widerstrebend zum Priester. Philipp musste nun einen festen Wohnsitz nachweisen. Er tat es auf seine Weise: in einer Dachkammer zusammen mit anderen, die sich zum Leben, Beten und Singen dort zusammenfanden. Wegen des gemeinsamen Betens – lateinisch „orare“ - bekam diese Gemeinschaft den Namen „Oratorium“, ein Ort des Betens und der tätigen Nächstenliebe, eine Wohn- und Glaubensgemeinschaft. Ein Stadstreicher war also der Gründer dieser Gemeinschaft und er blieb ihr Vorbild bis heute.

Unsere St. Konrad Kirche, unsere Gemeinde, unser Gemeindeleben ist für unsere Region so ein Ort des Betens, der Nächstenliebe, der Wohn- und Glaubensgemeinschaft. Lassen wir uns anstecken von den gelebten und lebenden Vorbildern im Glauben und in der Nächstenliebe. Denn sie alle waren und sind Christus-Träger. Packen wir es an! Dazu segne uns der dreifaltige Gott!

Ihr Peter Dudyka

Aktiver Klimaschutz

Vertreter von Kirche und Hilfsorganisationen haben das Pariser Klimaschutz-Abkommen vom Dezember 2015 als Durchbruch gewürdigt und auf eine gewissenhafte Umsetzung gepocht. Papst Franziskus betonte, die „gesamte internationale Gemeinschaft“ müsse den nun eingeschlagenen Weg „im Zeichen einer immer tatkräftigeren werdenden Solidarität mit Eifer fortsetzen“. Er ermahnte, den vom Klimawandel besonders betroffenen Ländern zu helfen. Die Kirchen wurden aufgerufen, diesen wichtigen Schritt zu begleiten.



Karl Jährling aus der ev. Kirchengemeinde Wandlitz fühlte sich angesprochen und rief die 1. Ökumenische Klima-Andacht, im Mai 2015 ins Leben. Seit dem treffen sich jeden 1. eines Monats ein fester Stamm, 20 bis 25 evangelische und katholische Christen, abwechselnd in den ev. Kirchen in Basdorf, Wandlitz und Zühlsdorf sowie in St. Konrad zum Gebet um Klimagerechtigkeit. Die abwechslungsreichen Andach-

ten werden von den Teilnehmern vorbereitet. Am 1. August fand die Klimaandacht wieder in St. Konrad statt, mitten in der Natur: vorn sprudelte der Wasserstein und auf dem Kirhdach begleiteten 2 Wildtauben den Text „Ein Schöpfungspсалm – Mein Psalm“ geschrieben von Pastor Klaus Warning aus Alfhausen. Durch die Jahre kennen sich die Teilnehmer nun schon und ein anschließender reger Austausch bleibt nicht aus. Hans Reichardt (80 Jahre) aus der ev. Kirchengemeinde setzt Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit praktisch um: Jeden Samstag, fährt

Herr Reichardt mit seinem PKW nach Berlin, holt in einem großen Bioladen die zum Wochenende nicht verkaufte Milch, Brot, Brötchen, Obst usw. ab – damit nichts weggeworfen wird. Oft ist das Auto voll bis unters Dach. Hans Reichardt verteilt an Bedürftige und oft dürfen auch wir in St. Konrad an der Resteverwertung bzw. an der Lebensmittelrettung teilhaben.

Danke für Ihren Einsatz und allzeit Gute Fahrt!!

R. Dudyka



KirchenKaffee

Sommer in und um St. Konrad. – Corona erlaubte uns allen, die ein oder andere Pause und ein erfrischendes Aufatmen.



Endlich wieder die gewohnten Treffen, zwar mit Abstand, aber Hauptsache überhaupt! SeniorenKaffee, KirchenKaffee, den einen oder anderen Grillabend. Und Gottesdienste in freier Natur unter dem Zelt im Pfarrgarten mit anschließendem „Pläuschchen“. Viele unserer Familien gingen auf Ferienreise. Sommergäste und Urlauber füllten die freien Plätze.

R.Dudyka

Vermeldungen oder Fürbitten verpasst? - Kein Problem!

Denn es ist ganz einfach! Besuchen Sie unsere Website! Mit nur wenigen Klicks finden Sie dort die Vermeldungen mit den aktuellen Gottesdiensten, Veranstaltungen und Fürbitten. Und so leicht geht es:

Sie geben den Suchbegriff HL. CHRISTOPHORUS BARNIM ein und öffnen diese Seite. Auf der Startseite haben Sie aktuell die Möglichkeit, den Eröffnungsgottesdienst vom 24.07.21 zu sehen. Weiter gibt es die Möglichkeit die Gottesdienste per Livestream auf Dolorosa TV oder auf Konrad TV mit zu verfolgen.

In der Kopfzeile sehen Sie neben Informationen zur gesamten PFARREI auch die vier Gemeinden BUCH BERNAU EBERSWALDE WANDLITZ. Wenn Sie diese dann anklicken, sehen sie dann die Bereiche der jeweiligen Gemeinde mit aktuellen Angeboten und Aktionen. Im Bereich WANDLITZ finden Sie u.a. die aktuellen Vermeldungen und Fürbitten. Oder eine interessante Seite über unsere St. Konrad Kirche. ..Trauen Sie sich!!!!

S.K.

Diamantene Hochzeit

„Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast.“ (Antoine de Saint-Exupery)

Von Herzen gratulieren wir Renate und Hubert Jendritzki aus Werneuchen, die am 09.09.2021 ihre Diamantene Hochzeit feiern. DANKE sagen wir für so viele Jahre ehrenamtliche Tätigkeiten in und um die St. Joseph Kirche in Werneuchen!!! Und welcher Pfarrer und Diakon kennt sie nicht, Renates leckere, selbstgemachte Marmelade, die sie immer gern nach dem Gottesdienst mitgibt. Danke für alle Hilfe und Sorge um Kirche und Grundstück. Wir wünschen Gottes Segen, Gesundheit und noch viele glückliche Jahre miteinander.

Diakon P.Dudyka



DANKE

Endlich fanden wir einen Termin, um Ende Mai bei Kaffee und Erdbeertorte DANKE zu sagen: Herrn Volker Behr, unserem ehemaligen Rendanten – der seit der Fusion 2004 die Finanzen von Bernau, Biesenthal, Wandlitz und Werneuchen zuverlässig verwaltete. Die Gläubigen wussten, dass Ihre Kollekten, Kirchgelder und Spenden immer gut verwaltet wurden und ggf. im Topf „ihrer“ Kirche oder Gemeindezentrums blieben. DANKE Volker für alle „Mehrarbeit“!!! die gute Zusammenarbeit, und Hilfsbereitschaft! Es hat immer Spaß gemacht. Für die kommende Zeit alles Gute und Gottes Segen!

Foto/Text: R. Dudyka

**Besuchsdienst in der Brandenburgklinik**

Während zu den meisten Gruppen der Gemeinde in kirchliche Räume eingeladen und auf die Besucher und Besucherinnen gewartet wird, machen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Team unseres Besuchsdienstes auf den Weg zu den Patienten und Bewohnern. Wir besuchen die Menschen während ihres Aufenthaltes in der Reha-Klinik oder auch in einem der Senioren- Pflegeeinrichtungen auf dem Gelände.



Der Besuchsdienst besteht nun schon 22 Jahre und begleitet Menschen in ihrer persönlichen Lebenssituation – auch in schwierigen Lebensphasen.

Alle drei Monate trifft sich der Besuchsdienst mit Vertretern der Klinik und Pflegeeinrichtungen. Wir erstellen einen 3 Monatsplan in dem sich die Mitglieder nach ihren Möglichkeiten eintragen (wöchentlich oder auch nur einmal im Monat). Die Patienten bzw. Heimbewohner werden von den Pflegekräften benannt.

Wir freuen uns sehr über weitere Personen, die uns bei dieser wichtigen Arbeit unterstützen wollen. Nähere Informationen dazu erteilt: Diakon Peter Dudyka
033397 – 21423 oder 0160 – 680 72 87 oder
peter.dudyka@erzbistumberlin.de

Text P. Dudyka

Eröffnungsgottesdienst Heiliger Christophorus

Nicht alle konnten oder wollten am Samstag den 24.07. vor Ort am großen Eröffnungsgottesdienst in der St. Marienkirche in Bernau teilnehmen. Viele Familien unserer Gemeinde waren mit ihren Kindern bereits im Urlaub, an-

dere wollten das Geschehen lieber im Livestream verfolgen. Und so feierten alle interessierten Gemeindemitglieder den Gottesdienst in St. Konrad - in besonderer Verbundenheit mit der Feier in der Marienkirche Bernau - ge-



meinsam im Zelt mit. Der Video-Livestream wurde über das Erzbistum angeboten und die Übertragung war für uns in der großen Runde technisch gut zu realisieren.

Ziemlich verwundert waren wir jedoch, dass während des Gottesdienstes nur innerhalb der Fürbitten, die von Wandlitz vorbereitet waren, unsere Gemeinde benannt wurde. Dass neben den drei „geborenen“ Gemeinden nun im Zuge vieler Überlegungen und Entscheidungen auch noch eine neu „gewählte“ Gemeinde, nämlich St. Konrad Wandlitz, mit an den Start in die neue Pfarrei Heiliger Christophorus geht, diese Besonderheit fand bei den Worten des Erzbischofs keine Erwähnung. Von allen eingeladenen Bürgermeistern und Land-

räten, die als Ehrengäste eingeladen waren, ist einzig der Bürgermeister von Wandlitz der Einladung gefolgt. Darüber haben wir uns natürlich sehr gefreut - besonders begrüßt oder erwähnt wurde er von offizieller Seite jedoch nicht. Nach dem Gottesdienst saßen wir aufgrund des feierlichen Anlasses dann noch längere Zeit in gemütlicher Runde im Zelt zusammen und ließen uns die mitgebrachten belegten Brote, leckeren Würstchen und Salat sowie Kaffee und Kuchen schmecken. Am Sonntag wurden die Gottesdienstteilnehmer -also Gemeinde und Gäste (quasi zum Weiterfeiern) zu einem leckeren Eis eingeladen. Und alle konnten das Lesezeichen, das an diesen Eröffnungsgottesdienst erinnern soll, mit nach Hause nehmen.

J. Kirchberg



Anzeigen

Mit uns sind Renovierungen ein Kinderspiel!

Malermeister Michael Jendritzki
 Schillerstraße 11
 16356 Werneuchen
 Tel./Fax: 03 33 98/ 91 00 93
 Mobil: 01529/ 33 23 919

Fahrschule Lieser GmbH
 Neueröffnung

fahrschule-lieser-wandlitz.de
 0177 - 30 85 473
 Stefan Lieser - Thälmannstr. 2 - 16348 Wandlitz

Kennen Sie jemanden, der seine Immobilie verkaufen möchte ?

Als Tippgeber bis zu 3.000,- € verdienen

Arges Immobilien
 Postfach 2 88 22
 10131 Berlin
 Tel.: 033 38 - 75 10 81
 Mobil: 0163 - 339 69 99
 E-Mail: info@arges-immo.de
 www.arges-immo.de

- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Mietrecht

Rechtsanwältin Sabine Hein
 Fachanwältin für Arbeitsrecht
 Am Markt 9, 16356 Werneuchen
 Wilhelmstr. 41, 16269 Wriezener
 www.legalcarell.com

Ich geh' zu EP:
 ...und ich bin zufrieden!
 Elektrikpartner

EP: Schoetzau
 ElektrikPartner
 Hotline: 033398/90 347
 Am Markt 9, 16356 Werneuchen
 Wilhelmstr. 41, 16269 Wriezener

STEFFEN WEIMANN
 RECHTSANWALT

anwaltschaftliche Rechtsanwaltskanzlei (AGP)

- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht
- Mietrecht
- Bauvertragsrecht

Steffenweimann Straße 39
 14321 Bernau bei Berlin
 Tel.: 033 38 / 75 27 81
 Fax: 033 38 / 75 27 82
 Mobil: 0171 22 38 / 75 27 82
 Email: info@stefan-weimann.de
 www.stefan-weimann.de
 Nach Rechtsanwältin Weimann
 Nach Rechtsanwältin Weimann

GD zum Schulstart

Unsere Schulanfänger, Schüler und Lehrer werden zum Start ins neue Schuljahr im Gottesdienst traditionell gesegnet. Erwartungsgemäß kommen viele Familien mit ihren Kindern. Aber, dass es zu dem Gottesdienst am 8.08. so viele wurden, damit hatte niemand gerechnet! 150 Gottesdienstteilnehmer kamen – Stühle und Bänke reichten nicht – aber zum Glück war der Rasen trocken... Erinnerungen an den Kinder-Kirchen-Tag und an die RKW, die wegen Corona 2 Jahre ausgefallen sind, wurden lebendig. Auch Katharina aus Stuttgart und Ronja (Handpuppe) aus Bönebüttel waren angereist. Vor dem Gottesdienst begrüßte Ronja ganz aufgeregt alle Kinder. Sie hatte schon etwas von Brot gehört und Waffeleisen wurden aufgebaut... Der Magen knurrte, denn die Anreise war lang gewesen. Im Gottesdienst wurde erzählt von Jesus und vom lebendigen Brot. - Das konnte Ronja gar nicht verstehen. Aber dann erzählte der Evangelist Johannes, wie Jesus den Menschen das mit dem lebendigen Brot damals erklärt hatte. Und Ronja vergaß den knurrenden Magen... „Ich bin das lebendige Brot. Das lebendige Brot macht das Herz satt. Das lebendige Brot kommt von Gott. Das Brot zum Frühstück ist für den Bauch. Das müsst ihr jeden Tag von



Hanna und Justyna beim Waffel backen

neuem essen. Das Brot von Gott bin ich selber UND das Brot von Gott muss man mit dem Herzen aufnehmen. Wenn ihr das Brot von Gott mit dem Herzen aufnehmt, lebt ihr für immer. Ihr lebt für immer bei Gott. Ich bin das lebendige Brot. Ihr könnt mich immer aufnehmen. Ich bin immer bei euch!“

Freude, Applaus und Halleluja! - Ein wunderbares Evangelium, dem nicht nur die Kinder und Ronja lauschten, sondern auch die Erwachsenen. Als die ConradBand dann das „Laudato si“ schmetterte, zog schon der Duft von frischen Waffeln und Kaffee durch den Pfarrgarten und nicht nur Ronja freute sich... Hanna und Justyna hatten mit dem Waffel backen ganz schön viel zu tun, denn die warmen Waffeln mit Sahne und Obst waren heiß begehrt. Aber nicht nur der Waffelstand, sondern auch das leckere Kuchenbuffet war umlagert. Die Tischtennisplatte wurde in Beschlag genommen und der Tischtennisball rief zum Turnier. Die Fußballspieler scharten sich um das Fußballtor und kickten was das Zeug hielt. Danke an alle Helfer und Helferinnen! Und natürlich allen ein gutes und gesundes Schuljahr!

Foto/Text: R.Dudyka



KonradBand

Ob in der Kirche oder draußen: unsere Band sorgt mit ihren besinnlichen, aufmunternden oder mitreißenden Liedern für die feierliche Umrahmung viele unserer Gottesdienste. Damit das Zusammenspiel der Laien gut klappt, wird vor den GD meist noch mal intensiv geprobt. DANKE! (S.K.)

Konrad TV

An jedem Sonn- oder Feiertag werden die Gottesdienste aus Wandlitz nun schon seit Weihnachten 2020 per Livestream übertragen. Möglich wird dies nur durch die gute und enge Zusammenarbeit unserer Wandlitzer Gemeindemitglieder Herr Rentsch und Jürgen Krause. Die ersten Anfänge bestritt Herr Rentsch, indem er probeweise seine private Technik zur Verfügung stellte, um GD-Übertragungen von der Kirche ins Zelt und ins Konrad-Haus zu ermöglichen. Dabei schaute ihm Jürgen Krause über die Schulter, ließ sich

begeistern und in die Technik einarbeiten. Inzwischen setzt nun Jürgen Krause, unser „Livestreamer“ als technikaffiner Internetspezialist viel private Zeit ein, um alle, die coronabedingt nicht zur Kirche kommen können oder wollen, dennoch am Gottesdienst teilhaben zu lassen. Auch in der Ferienzeit konnte/kann man jetzt „in Kontakt“ bleiben: Konkret heißt das, dass Sie am Ende des Gottesdienstes ein „Hallo“ aus Ihrem Urlaub, wo immer Sie sich gerade aufhalten, der Gemeinde schicken können. – Also, wenn Sie uns zum GD einen Live-Gruß senden möchten, melden Sie sich bei uns: Sie bekommen dann den Link für die Übertragung.



Trauen Sie sich! Unsere Sozialarbeiterin Andrea Baro, machte bereits den Anfang! Aus ihrem Urlaubsort Cuxhafen grüßte sie fröhlich die Gemeinde (man spürte förmlich die Frische des Meeres im Pfarrgarten) und es wurde ihr mit einem großen Applaus geantwortet.

Für Jürgen Krause ist es auch kein Problem, aus seinem Urlaub, wo auch immer, die Kamera auf der Empore von St. Konrad zu bedienen, damit Sie -auch im Urlaub- immer mit Ihrer Gemeinde Gottesdienst feiern und uns z.B. einen Gruß schicken können.

DANKE Jürgen!!!

Text/Fotos: R.Dudyka



Sonn- und Feiertagsgottesdienste St. Konrad Wandlitz

Sämtliche Ankündigungen für Gottesdienste und Veranstaltungen gelten unter Vorbehalt und finden mit Einhaltung der aktuell gültigen Vorsichtsmaßnahmen (Abstandsregeln / Hygieneschutz / Erfassung der Kontaktdaten) statt.

Die Gottesdienste finden in der Kirche statt und werden live ins Zelt, ins Conradhaus und per Livestream übertragen. Witterungsabhängig finden GD auch nur im Freien (Zelt) statt.

Sonntag 05.09.	23. Sonntag im JK	10.30	HM
Sonntag 12.09.	24. Sonntag im JK	10.30	WGF
Sonntag 19.09.	25. Sonntag im JK	10.30	HM
Sonntag 26.09.	26. Sonntag im JK	10.30	HM
Sonntag 03.10.	27. Sonntag im JK	10.30	HM Erntedank
Sonntag 10.10.	28. Sonntag im JK	10.30	WGF
Sonntag 17.10.	29. Sonntag im JK	10.30	HM
Sonntag 24.10.	30. Sonntag im JK	10.30	HM
Sonntag 31.10.	31. Sonntag im JK	10.30	WGF
Montag 01.11.	Allerheiligen	10.30	HM
Dienstag 02.11.	Allerseelen	10.30	HM
Sonntag 07.11.	32. Sonntag im JK	10.30	HM
Sonntag 14.11.	33. Sonntag im JK	10.30	WGF
Sonntag 21.11.	Christkönig	10.30	HM
Sonntag 28.11.	1. Advent	10.30	HM
Sonntag 05.12.	2. Advent	10.30	HM

Werktagsgottesdienste in "St. Konrad" Wandlitz

Jeweils um 9.00 am 30.09. / 28.10. / 25.11.

Termine St. Konrad Wandlitz**Runder Tisch Flüchtlingshilfe**

um 18 Uhr: 14.09. / 12.10. / 09.11. im CH

Ökumenische Andacht für KlimaGerechtigkeit

jeweils um 19 Uhr:

01.09. Kirche Basdorf, 01.10. Kirche Zühlsdorf,
01.11. Dorfkirche Wandlitz,
01.12. St. Konrad Kirche

Kirchenkaffee und mehr

nach dem GD am 12.09., 10.10., 14.11.

Rorate (HM / WGF) jeweils um 9 Uhr

Do, 2.12. / 9.12. / 16.12.

Erstkommunionunterricht

samstags ab 10 Uhr am 21.08., 11.09.,
02.10., 30.10., 13.11., 26.11.

Rosenkranzgebet

im Oktober: sonntags 10.00 Uhr

Gräbersegnungen Samstag 6.11.

15 Uhr Basdorf,
15.30 Wandlitz,
16.15 Klosterfelde

Hl. Messe mit Krankensalbung

Donnerstag 25.11. um 9 Uhr

Religionsunterricht

Grundschule Wandlitz – mit Frau Franke – montags und freitags

Gymnasium Wandlitz – mit Frau Schneider – s. Stundenplan

Gemeinde/ConradHaus – mit Frau Franke – freitags 14 Uhr

Corona Regeln beachten!!!

Krabbelgruppe am 13.09.,27.09.,11.10.,25.10.,01.11.,15.11.,29.11.,

02.10. – Erntedankvorbereitung (Erntekränze usw. basteln)

11.11. – St. Martinsfeier 16.30 Uhr (wenn es die Coronaregeln erlauben)

26.11. – Wir bereiten den Advent vor (Adventkränze, Kerzen gießen und ziehen usw.)

Nachhaltigkeitswoche und Freiwilligentag am Standort St. Konrad

An jedem Abend findet eine interessante Veranstaltung im ConradHaus und/oder Zelt in der Thälmannstr. 2 statt.

-> **Montag**, 13.09. um 19.00 Uhr:

Der vogelfreundliche Garten – zur Nachahmung: Dr. Sylvia Wolff

-> **Dienstag**, 14.09. um 19.00 Uhr:

Energiekonzept der Gemeinde Wandlitz – Standortbestimmung und Zukunftsideen: Jörg Striegler, Vorsitzender Umweltausschuss Wandlitz

-> **Mittwoch**, 15.09. um 19.00 Uhr: Unternehmensverantwortung:

Mit dem Lieferkettengesetz zu mehr globaler Gerechtigkeit? Steffen Vogel, Referent Team Unternehmensverantwortung von Germanwatch e.V.

-> **Donnerstag**, 16.09. um 19.00 Uhr:

„Auf dem Trockenen – der neue Kampf ums Wasser“ Filmvorführung im Rahmen der Ökofilmtour mit Diskussion

-> **Freitag**, 17.09. von 16.00 - 21.00 Uhr:

„Gebt Euren alten Sachen eine 2. Chance!“ Klamottentausch mit Musik und Standpunkten / AG Nachhaltigkeit und der GOP des Gymnasiums Wandlitz

-> **Samstag**, 18.09. von 10-12 plus:

Freiwilligentag „Gesteckter Frühlingsblues“ Frühlingsblüher vor der Kirche an der Straße stecken / Waldfläche hinter der Kirche aufforsten (Montessori-Kita und St. Konrad Gemeinde)

Zum Geburtstag

Ganz herzlich wollen wir an dieser Stelle Herrn Michael Standera nachträglich zum 70. Geburtstag gratulieren! Herr Standera ist schon seit vielen Jahren u.a. als Gottesdienstbeauftragter aktiv und gestaltet immer wieder an verschiedenen Standorten Wortgottesfeiern. Wir wollen DANKE sagen & wir wünschen ihm Gesundheit und Gottes reichen Segen!!!

Die Gemeinderäte von Bernau und Wandlitz

Wir kochen...

Haben Sie Hunger, sind Sie krank oder fühlen Sie sich nicht in der Lage? Kennen oder wissen Sie um jemanden der sich über diese Hilfe freuen würde? - Dann lassen Sie uns davon wissen – wir bringen samstags oder sonntags gern etwas zum Essen. Sprechen, oder rufen Sie uns einfach an:

Regina Dudyka 033393/21423

Auf einen Kaffee mit Cäcilia Klose

Cäcilia Klose ist bereits seit vielen Jahren ein treues Mitglied unserer ConradBand. Für ca. ein Jahr blieb ihr Stuhl bei den Proben und Auftritten der Band leer, weil sie ein Jahr im Ausland verbracht hat. Erst vor kurzem ist Cäcilia von ihrem Auslandsjahr in Irland zurückgekehrt. Dort hat sie viele neue Erfahrungen über irische Traditionen und den Glauben an Gott gesammelt.



Cäcilia Klose in Irland (Foto Klose)

PW: „Was sind deine beiden besten Erinnerungen an Irland?“

CK: „Eine der besten Erinnerungen an Irland ist die Zeit, welche ich über Weihnachten, Silvester und meinen Geburtstag bei einer von mir selbst gesuchten irischen Familie verbracht habe, da ich durch die Corona-Situation nicht nach Hause fliegen konnte.

Außerdem erinnere ich mich gerne an die tollen Ausflüge ins Stadtzentrum von Galway. Es ist eine tolle Stadt mit vielen bunten Häusern, kleinen Läden und Straßenmusikanten an jeder Ecke.“

PW: „Welche irische Tradition ist deiner Meinung nach so schön, dass es diese auch in Deutschland geben sollte?“

CK: „In den meisten irischen Familien gibt es die Geschenke zu Weihnachten nicht am Abend des 24. Dezembers, sondern am 25. Dezember. Ich finde, das ist eine schöne Tradition, welche ich auch in Deutschland übernehmen würde, da somit die Konzentration am 24. Dezember auf die Geburt Jesu und das gemeinsame Essen mit der Familie gelegt wird.“

PW: „Was stärkt dich in deinem Glauben?“

CK: „In meinem Glauben stärken mich Erlebnisse mit anderen Gläubigen, z.B. die RKW, der KKT oder die jährliche Aktion der Sternsinger. Solche Veranstaltungen bereichern mich auch dadurch, dass ich mit meinem Tun konkret etwas zurückgeben kann, indem ich mithilfe und Kirche aktiv mitgestalte.“

PW: „Was sollte sich aus deiner Sicht in der Kirche ändern?“

CK: „Meiner Meinung nach wären Veränderungen wie die Einführung des Frauenpriestertums und die Abschaffung des Zölibats in der katholischen Kirche notwendig.“

Das Interview führte
Patrizia Wolf.

Foto: R. Dudyka

**Weihnachtsmusical**

Keine 4 Monate, und wir feiern Weihnachten!

Herzlich laden wir Dich ein, beim Weihnachtsmusical (Gesang oder Text) mitzumachen. „Joschi, der alte graue Esel“, wird in diesem Jahr auch dabei sein. Lasst euch überraschen und meldet euch an!

Ute und Justyna freuen sich schon!



033397/21423

R. Dudyka

Erstes Kennenlernetreffen für neue Begegnungsstätten

Seit mehreren Wochen machen sich Anita Stahnke und Ute Blume Gedanken über den Aufbau einer Begegnungsstätte für Behinderte und Nichtbehinderte. Ideen werden gesammelt und über die Machbarkeit nachgedacht. Im Vordergrund steht der Aufbau von sozialen Kontakten, die wichtiger denn je sind, wie uns die letzten Monate gezeigt haben. Damit wollen sie das Angebot des neu entstehenden Kontaktladens der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal im Basdorfer Fontane Carre ergänzen.

Bei einem ersten Treffen von Anita Stahnke, Kerstin Lietz (Kordinatorin der Ewa) und Steffen Richter (Leiter ambulante Lebens- und Wohnbegleitung Hoffnungstaler Stiftung Lobetal) wurde der Wille für eine enge Zusammenarbeit bekräftigt. Die beiden Frauen suchen nun noch Mitstreiter, die sich gemeinsame Aktivitäten von Behinderten und Nichtbehinderten wie Wanderungen, Radtouren, gemeinsames Kochen, tanzen oder einfach einen Kaffeeklatsch vorstellen können.

Start der Begegnungen ist bei einem ersten Kennenlernen am Freitag, den 10.09.2021 um 18 Uhr im neuen Bürgerzentrum in der ehemaligen alten Wache im Eingangsbereich zu den Basdorfer Gärten, René-Iskin-Ring 1. Schon jetzt freuen sich die Initiatorinnen auf interessierte Menschen, die sie kennenlernen und ihre Idee unterstützen wollen. Begleitet wird der Aufbau der Begegnungsstätte durch die Ehrenamtsagentur Wandlitz.



Ehrenamtsagentur Wandlitz

Für Fragen und Anregungen stehen Ihnen Kerstin Lietz, Koordinatorin der Ewa, per Email kontakt@ehrenamt-wandlitz.de oder Frau Stahnke telefonisch unter 033397 – 22421, per Email begegnungsstaette@yahoo.com gern zur Verfügung.

Kerstin Lietz Koordinatorin Ewa

Kontaktinformationen St. Konrad Wandlitz Thälmannstr. 2

Ansprechpartner vor Ort

Diakon	Peter Dudyka Regina Dudyka	peter.dudyka@erzbistumberlin.de regina.dudyka@gmail.com
Öffnungszeiten Gemeindebüro Wandlitz In der Regel 10.00 - 18.00 Uhr	Thälmannstr. 02, 1 6348 Wandlitz Tel. 033397 21423	info@kirche-niederbarnim.de
Gemeinderat Sprecherteam	Peter Dudyka Jane Kirchberg Jürgen Krause	frie.berg@web.de uj-krause@t-online.de
Kinder und Familienpastoral	Regina Dudyka	
Ministranten	Bernd Klose	klose.bernd@web.de
Senioren	Dorit Fritz	dorit.fritz@gmx.de
ConradBand	Katrin Klose	Katrin-Klose@web.de
Nutzung ConradHaus	Peter Dudyka Regina Dudyka	
Ansprechpartner Pfarrblatt	Stefan Kirchberg	frie.berg@web.de
Bankverbindung Kath. Kirche Herz Jesu IBAN DE081705 2000 3120 1926 26	(es gilt weiterhin die bisherige Bankverbindung) Verwendungszweck: St. Konrad Wandlitz BIC WELADED1GZE (Sparkasse Barnim)	



Obwohl weltweit die Zahl der Geflüchteten mit rund 26 Millionen Menschen auf ein neues Rekordhoch gestiegen ist – hinzukommen noch etwa 3,6 Millionen Venezolaner auf der Flucht, die vom UN-Flüchtlingswerk separat erfasst werden sowie 45,9 Millionen „Binnenflüchtlinge“, also Menschen, die als Flüchtlinge in ihrem eigenen Land leben – haben deutlich weniger Geflüchtete



Deutschland und Europa erreicht als in den vorangegangenen Jahren. Auch die Zahl der Asylanträge ist im Jahr 2020 mit rund 122.000 auf den niedrigsten Stand seit über zehn Jahren gesunken. Die Ursache sind vor allem die Reisebeschränkungen, die von vielen Ländern aufgrund der Corona-Pandemie erlassen wurden; zeitweise waren selbst im Schengen-Raum, der eigentlich offene Grenzen garantieren soll, die Grenzen geschlossen. Die Einreisebeschränkungen hatten auch zur Folge, dass die Zahl der Familienzusammenführungen drastisch gesunken ist. Gegen diese Entwicklung, deren Ende noch nicht abzusehen ist, steht die Interkulturelle Woche vom 26. September bis 3. Oktober unter dem Motto „#offen geht“. Gabriele Erpenbeck, die Vorsitzende des Ökumenischen Vorbereitungsausschusses zur Interkulturellen Woche erläuterte das Motto wie folgt: „Mit dem neuen Motto #offen geht lassen sich viele Assoziationen verbinden, die für die Ziele der Interkulturellen Woche stehen: offen sein im Herzen und im Geist, offen sein für Begegnungen, für neu Dazukommende, neue Erfahrungen, neue Perspektiven, neue Freundinnen und Freunde. Für all das bietet die IKW Raum, dafür stehen wir ein.“

Ein wichtiges Thema ist die Offenheit für Menschen, die nach Europa und nach Deutschland kommen möchten – aus welchen Gründen auch immer. Die „Festung Europa“ darf und kann es auf Dauer nicht geben.

Daran erinnert im Rahmen der Interkulturellen Woche besonders der Tag des Flüchtlings am 1. Oktober. Flüchtlingslager an den Außengrenzen Europas, in denen weder ein menschenwürdiges Leben noch wirksame Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Pandemie möglich sind, bleiben ein Skandal.

Mutter Theresa

5. Jahrestag der Heiligsprechung Mutter Teresas: Am 4. September – einen Tag vor ihrem liturgischen Gedenktag – im Jahr der Barmherzigkeit 2016 wurde Mutter Teresa von Papst Franziskus heiliggesprochen.

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

September 2021

Beten wir, dass wir alle mutige Entscheidungen für einen einfachen und umweltbewusst nachhaltigen Lebensstil treffen und uns über die jungen Menschen freuen, die hierin ganz entschieden leben.

Oktober 2021

Beten wir, dass alle Getauften für das Evangelium eintreten, bereit für die Sendung eines Lebens, das die Freude an der frohen Botschaft bezeugt.

November 2021

Beten wir, dass Menschen, die unter Depressionen oder Burn - out leiden, geholfen werde, ein Licht zu finden, das ihnen neue Lebensfreude eröffnet.



Weltmissions-sonntag 2021:

Das Wort, das Paulus an die Gemeinden in Galatien schrieb (Gal 6,9) ist das Leitwort zum Monat der Weltmission 2021.

Lasst uns Gutes tun: damals wie heute die Aufforderung zu einem Leben in Geschwisterlichkeit.

Es gehört Mut dazu, auf Menschen zuzugehen und Brücken zu bauen. Die missio-Aktion zeigt am Beispiel von Nigeria, was möglich ist, wenn Menschen aus diesem Geist heraus handeln. Die katholische Kirche in Nigeria zeigt im Alltag, dass Gottes Liebe allen Menschen gilt. Unterstützen Sie die Kirche dabei mit Ihrer Spende am 24. Oktober.

Pfarrei HI. Christophorus Barnim

Impressum

- Herausgeber:** Pfarrei HI. Christophorus Barnim
- ltd. Pfarrer:** Bernhard. Kohnke (V.i.S.d.P.)
- Redaktion:** Heidrun Beckmann, Stefan Kirchberg, Eleonora Ziebell
- Layout:** Heidrun Beckmann
- Anschrift:** Pfarrei HI. Christophorus Barnim, Schicklerstraße 7, 16225 Eberswalde
- Pfarrbüro:** Tel.: 03334 22106 / Fax: 03334 237580
- Verwaltungsleiter:** Robert Rathaj robert.rathaj@erzbistum.de
Sprechzeiten Bernau: Mo 13:00 - 18:00 h
Di 08:00 - 12:00 h und 13:00 - 18:00 h
- Spendenkonto:** IBAN: DE08 1705 2000 3120 1926 26
BIC: WELADED1GZE, Sparkasse Barnim
- Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe: 1. November 2021

Das Pfarrblatt erscheint alle 3 Monate. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte zu kürzen.

Unbeschriftete Fotos sind privat oder gemeinfrei

QR-Code für unsere Internetseite. Dort sind dieses Pfarrblatt und alle aktuellen Informationen zu finden.



QR-Code für die Zusendung des Pfarrblattes per e-Mail



Neue Normalität gestalten #Das machen wir gemeinsam

Caritassonntag, 19.09.2021, 10:30 Uhr

Am Sonntag, dem 19. September jeweils um 10:30 Uhr feiern wir anlässlich des Caritassonntags an den vier Kirchenstandorten
Mater Dolorosa in Berlin-Buch,
Herz Jesu in Bernau,
St. Konrad in Wandlitz und
Peter und Paul in Eberwalde

einen gemeinsamen Gottesdienst.

Das diesjährige Motto „Das machen wir gemeinsam“ gibt Anlass, auf die Aktivitäten in unseren Gemeinden während der bisherigen Coronazeit zurückzusehen, ganz besonders an die zu denken, die darunter gelitten haben, und denen zu danken, die durch ihr Engagement die Situation erträglicher gemacht und sogar Leben gerettet haben.

Wir blicken aber auch auf die kommende Zeit: Wie können wir Solidarität fördern, Mut machen und Zuversicht spenden?

Der gemeinsame Gottesdienst erfolgt im Zusammenspiel aller vier Gemeinden, die im Rahmen ihres Präsenzgottesdienstes digital vernetzt sind. An allen 4 Gemeindestandorten wird gleichzeitig ein Gottesdienst gehalten. Jeweils eine Gemeinde gestaltet einen Gottesdienstteil, während die anderen das am Bildschirm verfolgen und mitfeiern. Im Laufe des Gottesdienstes wird zu den anderen Gemeinden weitergeschaltet. Wer nicht präsent mitfeiern kann, kann den gemeinsamen Gottesdienst online mitverfolgen. Den Zugang dazu finden Sie auf der Homepage unserer Pfarrei christophorus-barnim.de.

